

ARD HÖRSPIELTAGE



10. BIS 14. NOVEMBER 2010
IN ZKM UND HFG | KARLSRUHE
EINTRITT FREI

IM INTERNET | WWW.RADIO.ARD.DE



ARD KINDERHÖRSPIELTAG AM 14. NOVEMBER 2010

BR[®]

hr[®]

mdr[®]

NDR[®]

radiobremen[®]

rbb[®]

SR[®]

SWR[®]

WDR[®]

ARD[®] UND Deutschlandradio IIII



Mehr Gesprächsstoff

Zum fünften Mal laden wir Sie nun schon zu den ARD Hörspieltagen, ausgerichtet von der ARD und dem Deutschlandradio, in das ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie nach Karlsruhe ein! Vom 10. bis zum 14. November können Sie hautnah bei Radiomachern zu Gast sein: Eine Reihe von SWR2 Live-Sendungen zeigt, wie Radio ge-

macht wird – dabei hat unser Festivalprogramm für jeden etwas zu bieten. Das Radio ist immer wieder ein Ort für Entdeckungen und akustische Zufallsbegegnungen und soll interessierte Hörer in die Lage versetzen, sich nicht nur an Vertrautes zu halten, sondern zeitgenössische Entwicklungen zu verfolgen. Es soll auch ermutigen, solche Entwicklungen zum Gesprächsstoff zu machen. Co-Federführer neben dem SWR sind in diesem Jahr der MDR und RBB, Gastgeber und Partner sind wieder das ZKM, die Hochschule für Gestaltung (HfG) und die Stadt Karlsruhe. Ganz gleich, ob Sie die Hörspieltage am Radio oder in Karlsruhe verfolgen – ich wünsche Ihnen viele akustische Entdeckungen!

Bernhard Hermann
Hörfunkdirektor des
Südwestrundfunks (SWR)



Kopftheater für alle Generationen

Hörspiele sind komplexe Gebilde aus Sprache, Musik und Geräuschen. Ihr Zusammenspiel erzeugt, wie von selbst, Bilder in unseren Köpfen und wir tauchen ein in fremde Welten von gruseligen Gespenstern und fantastischen Trollen oder erleben Alltagsgeschichten, wie wir sie nie zuvor gehört haben. Das Hörspiel ist wie ein Theater in unserem Kopf, das uns mit seinen Charakteren mitfiebert, leben und fühlen, leiden und freuen lässt oder uns mitunter sogar aus der Realität entführt. Egal ob für Kinder, Erwachsene oder die ganze Familie: Hörspiele sind eine ein-

zigartige Kunstform, die für alle Altersklassen zugänglich ist und die auch mich in ihren



Bann gezogen hat. Es ist mir eine besondere Freude, dass die Kunstform im Rahmen der ARD-Hörspieltage, die zum fünften Mal in unserer Stadt stattfinden, für die Karlsruherinnen und Karlsruher auf so vielfältige Art und Weise erlebbar gemacht wird, und zwar im Rahmen eines Kulturfestivals voll abwechslungsreicher Höhepunkte, mit einer Programmvelfalt, die alle Generationen zum Hören, Zuschauen, Erleben und vor allem aktiven Teilnehmen einlädt.

Dr. Susanne Asche,
Leiterin Kulturamt Karlsruhe

Es lebt noch immer!

Als ich 1982 beim Radio anfing, arbeitete ich als Hörspiel-Dramaturg. Schon damals hieß es, das Hörspiel sei vom Aussterben bedroht. Heute, 2010, lebt es immer noch. Meine feste Überzeugung ist: So lange wie es Radio gibt, wird Radio auch seine eigene Kunstform haben. Im Rahmen der ARD Hörspieltage 2010 wollen wir Ihnen wieder das Beste präsentieren, was diese Kunstform zu bieten hat: unter anderem ein experimentelles Live-Hörstück, aber auch Beispiele aus dem Wettbewerb um den Deutschen Hörspielpreis

oder die Vertonung von Pablo Nerudas „Der Reisende“. Die



ARD-Hörspieltage sind auch ein Fest für Kinder: Am letzten Tag des Festivals können junge Hörspielfans bei der rbb-Sendung Zappelduster mitsingen oder auf der hr2-Domino Lauschinsel eine Klangreise um die Erde machen. Auf eine akustische Reise nach Nimmerland nimmt die Jüngsten das Live-Orchesterhörspiel „Peter Pan“ mit. Egal, ob jung oder alt: Lassen Sie sich zum Hören verführen.

Christoph Singelstein
Hörfunkdirektor des Rundfunk
Berlin-Brandenburg (rbb)



Rund um die Uhr – Hörspiele im Radio und Internet

Wer auch nach den Hörspieltagen auf Hörspiele nicht verzichten möchte, findet im ARD und DeutschlandRadio-Programm täglich ein vielfältiges Angebot. Die ARD RadioTatorte gibt's jeweils eine Woche nach der Sendung auf www.radiotatort.ard.de zum Hören, als Podcast, zum Download.

BR	MDR	Sonntag 08.05 Uhr	Sonntag 18.30 Uhr	Dienstag 23.03 Uhr
Montag 20.30 Uhr	Montag 22.00 Uhr	Kinderhörspiel Mikado (NDRinfo)	Hörspiel (DKultur)	ars.acustica (SWR2) (jeden ersten Dienstag im Monat)
Hörspiel (Whd.) (Bayern2)	Hörspiel (MDR Figaro)	Sonntag 14.05 Uhr	Sonntag 20.05 Uhr	Donnerstag 22.03 Uhr
Mittwoch 20.30 Uhr	Sonntag 07.10 Uhr	Kinderhörspiel Mikado (NDRinfo)	Freistil (DLF)	Krimi (SWR2)
Krimi (Bayern2)	Figarinos Kinderhörspiel (MDR Figaro)	Sonntag 21.05 Uhr	Live-Stream, Podcast, Radio-Recorder und Programm-informationen: www.dradio.de	Freitag 22.03 Uhr
Donnerstag 21.30 Uhr	Sonntag 18.00 Uhr	Hörspiel (NDRinfo)	rbb	Hörspiel-Studio (SWR2)
Krimi (Whd.) (Bayern2)	Hörspiel/Krimi/Feature (MDR Figaro)	Live-Stream und Programm-informationen: www.ndr.de unter Kultur	Mo.-Fr. 14.10 Uhr	Samstag 16.05 Uhr
Freitag 20.30 Uhr	Live-Stream, und Programm-informationen: www.mdr-figaro.de	DRadio	Hörstück (rbbKulturradio)	Spielraum Kinderhörspiel (SWR2)
hör!spiel!art.mix (Bayern2)		Montag 00.05 Uhr	Freitag 22.04 Uhr	Samstag 21.05 Uhr
Samstag 15.15 Uhr	NDR	Freispiel (DKultur)	Hörspiel (rbbKulturradio)	Mundarthörspiel (SWR4) (jeden 2.+ 4. Samstag im Monat)
Hörspiel (Bayern2)	Montag 20.05 Uhr	Montag 21.33 Uhr	Sonntag 14.04 Uhr	Sonntag 18.20 Uhr
Sonntag 15.00 Uhr	Das plattdeutsche Hörspiel (NDR1 Radio Niedersachsen)	Krimi (DKultur)	Hörspiel (rbbKulturradio) (jeden letzten Sonntag im Monat)	Hörspiel am Sonntag (SWR2)
Hörspiel (Bayern2)	Mittwoch 20.00 Uhr	Dienstag 20.10 Uhr	Live-Stream und Programm-informationen: www.kulturradio.de unter Sendungen	Live-Stream, Podcast, Download, RadioRecorder und Programm-informationen: www.swr2.de
Live-Stream, Podcast, Download und Programm-informationen: www.bayern2.de	Hörspiel (NDR Kultur)	Mittwoch 21.33 Uhr	SR	WDR
hr	Donnerstag 21.05 Uhr	Hörspiel (DKultur)	Donnerstag 18.00 Uhr	Montag 23.05 Uhr
Mittwoch 21.30 Uhr	Das plattdeutsche Hörspiel (NDR1 Radio MV)	Freitag 00.05 Uhr	Hörspielzeit (SR2)	open: pop drei (WDR3)
Hörspiel (hr2)	Freitag 21.05 Uhr	Klangkunst (DKultur)	Live-Stream, RadioRecorder und Programm-informationen: www.sr2.de	Dienstag 20.05 Uhr
Samstag 14.05 Uhr	Das plattdeutsche Hörspiel (NDR1 Welle Nord)	Samstag 00.05 Uhr	SWR	Hörspiel am Dienstag (WDR5)
Domino Lauschinsel (hr2)	Samstag 20.05 Uhr	Krimi (DLF)	Dienstag 19.20 Uhr	Dienstag 23.00 Uhr
Sonntag 14.05 Uhr	Das plattdeutsche Hörspiel (NDR 90.3)	Samstag 20.05 Uhr	Dschungel-Hörspiel (SWR2)	Plan B: Soundstories (1Live)
Hörspiel (hr2)	Samstag 21.05 Uhr	Hörspiel (DLF)		
Sonntag 22.00 Uhr	Krimi (NDRinfo)	Sonntag 14.05 Uhr		
Hörspiel(hr2)		Kinderhörspiel (DKultur)		
Live-Stream, RadioRecorder, Programm-informationen: www.hr2.de unter Programm				



Bewusst hinhören

Als wir uns vor zwei Jahren für einen langfristigen Standort der ARD-Hörspieltage entschieden, habe ich nicht gezögert, mein Votum für Karlsruhe und das Zentrum für Kunst- und Medientechnologie (ZKM) zu geben. Diese Anbindung an einen herausragenden Ort der künstlerischen Auseinandersetzung mit der modernen Medienwelt bietet nicht nur Anreiz und Kontinuität, sondern auch einen dem Wettbewerb angemessenen Veranstaltungsrahmen. Diese Tage in Karlsruhe sind mittlerweile ein fester Termin im Kalender vieler Hörspielfreunde. Ihre immer größer werdende Zahl lassen die Hörspieltage in Karlsruhe zu einem richtigen Hörspiel-Fest werden. In einer Zeit, in der Hören häufig zur Nebenbeschäftigung geworden ist, unterwegs im Radio oder bei anderen Vorrichtungen über Kopfhörer, sind die Tage in Karlsruhe eine wunderbare Gelegenheit, wieder bewusst hinzuhören, sich ganz und gar auf ein bestimmtes Hörerlebnis zu konzentrieren – sich dabei von der Kraft



Foto: Büro

der Worte einfangen zu lassen, den Stimmen der Sprecher zu lauschen, die Wärme und Lebendigkeit der Geschichten wirken zu lassen. Nutzen Sie auch die Gelegenheit, die Hörspielmacher persönlich kennenzulernen. Es werden sich wieder viele Möglichkeiten zum Gespräch ergeben. Ich wünsche Ihnen Tage voller Anregung und Vergnügen.

Johann Michael Möller
Hörfunkdirektor des
Mitteldeutschen Rundfunks
(MDR)

Ein umfangreiches Spektrum

Zum fünften Mal ist die Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe (HfG) gemeinsam mit dem benachbarten ZKM Co-Gastgeber der ARD-Hörspieltage. Das freut uns sehr, zumal die HfG Karlsruhe in ihrem großen Portfolio an Lehrveranstaltung und öffentlichen Präsentationen auch ein immer umfangreicheres Spektrum an Hörkunst anbietet. So hat unser Fachbereich Medienkunst-Film unter der Leitung der Professoren Thomas Heise und Andrei Ujica jüngst die CD/DVD-Edition „Maßnahme“ veröffentlicht, in der auch das Originaltonfeature „Jahrgang 76“ unserer Studentin Serpil Turhan ent-



Foto: HfG

halten ist, das am 13. September 2010 seine Ursendung auf Deutschlandradio Kultur hatte. Dies stellt eine Auszeichnung dar, die zu weiteren Projekten in dieser Richtung ermutigt. In diesem Zusammenhang seien auch die weltweiten Aktivitäten unseres Sound-Labels „ichiigai“ unter der Leitung von Frank Halbig erwähnt, das im August während der Karlsruher Museumsnacht und im September in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut in Shanghai Konzerte veranstaltete. Den ARD-Hörspieltagen 2010 wünschen wir inspirierende Veranstaltungen und den Besuchern intensive Hörkunsterlebnisse.

Professor Dr. Peter Sloterdijk
Rektor der Staatlichen
Hochschule für Gestaltung
Karlsruhe (HfG)

Hör-Kultur

Medien bedeuten eine Ausweitung der Sinnesorgane, aber auch eine Reprogrammierung unseres Sinneslebens. Mit dem Auftauchen von Radio und Fernsehen wurden interne Eigenschaften des Menschen, hören und sehen, in technische Medien externalisiert. In den letzten Jahrzehnten hat die visuelle Kultur dominiert. In einer Art Synästhesie-Programm haben Film und Fernsehen mit ihren Dialogen und ihrer Musik auch die Hörkultur weiterentwickelt. Seit einigen Jahren erleben wir, dass diese Hörkultur sich immer mehr von der Sehkultur emanzipiert und zunehmend als selbständige Kunstform akzeptiert wird. Die Hörspieltage und -nächte der ARD sind eine einmalige und optimale Gelegenheit, mit den Ohren eine Reise durch eine ungeheure und ungehörte Klangwelt zu machen. Für das ZKM, als eines der bedeutendsten Medienzentren der Welt, ist es besonders wichtig,

die Klangkunst in allen ihren Formen gleichwertig wie die visuelle Kunst zu behandeln. Die jährliche Kooperation mit den ARD-Hörspieltagen ist für alle beteiligten Partner und KünstlerInnen, aber vor allem für die HörerInnen und BesucherInnen ein wunderbares Geschenk.

Professor Dr. Peter Weibel
Vorstand des ZKM | Zentrum
für Kunst und Medientechnologie
Karlsruhe

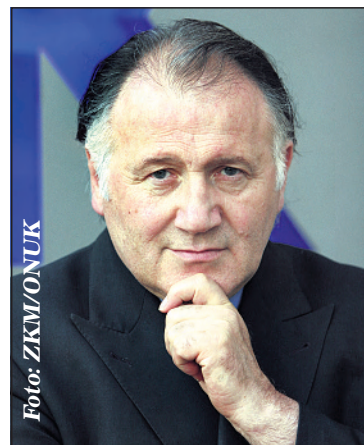


Foto: ZKM/ONUK

ARD Hörspieltage im Radio (Auswahl)

- SWR2 Forum „Verwurstet“**
SWR2 12.11.2010, 17.05 Uhr
- Kabarett von der ARD Hörspieltagen**
SWR2 13.11.2010, 23 Uhr
hr2-Kleinkunst 02.01.2011, 17.05 Uhr und 09.01.2011, 17.05 Uhr
- WDR5, 16.01.2011, 20.05 Uhr
- Perisverleihung d Dt. Hörspielpreis der ARD live**
13.11., 21.05 Uhr
MDR, Rbb, SR, WDR, DRadio, BR
- Gewinnerstück Deutscher Hörspielpreis der ARD 2010** u. a.: SWR2 14.11., 18.20 Uhr
hr2-Kultur 17.11., 21.30 Uhr
- Vortrag mit Prof. Peter Sloterdijk**, Vergesellschaftung durch das Ohr. Das soziale Band und die Audiophonie
SWR2 10.01.11, 22.05 Uhr



Foto: SWR/Schmidt

Hörspiele im Radio und Internet

WDR

Donnerstag 23.05 Uhr

open: akustische Kunst/Hörspiel (WDR3)

Donnerstag 23.05 Uhr

Plan B: Krimi (1Live)

Freitag 14.05 Uhr

Kinderhörspiel Lilipuz (WDR5)

Samstag 10.05 Uhr

Krimi am Samstag (WDR5)

Samstag 15.05 Uhr

Hörspiel (WDR3)

Samstag 21.05 Uhr

Land und Leute (WDR5)

Samstag 23.05 Uhr

Krimi am Samstag (WDR5)

Sonntag 14.05 Uhr

Kinderhörspiel Lilipuz (WDR5)

RadioRecorder: Der RadioRecorder ist so etwas wie ein Kassettenradio der heutigen Zeit. Die kostenlose Software (z. B. auf www.swr2.de) empfängt Radiosender via Internet und nimmt die Programme direkt als MP3-Datei auf.

Mehr aktuelle Hörspielinformationen auf www.ard.de

Sonntag 19.30 Uhr

Bärenbude (WDR5)

Sonntag 20.05 Uhr

Bühne: Radio (WDR3)

Live-Stream, Podcast, Download, RadioRecorder und
Programminformationen:
www.wdr5.de

Radio Bremen

Freitag 22.05 Uhr

Hörspiel (Nordwestradio)

Samstag 19.05 Uhr

Das plattdeutsche Hörspiel (Nordwestradio)

Sonntag 22.05 Uhr

Das plattdeutsche Hörspiel (Nordwestradio)

Live-Stream und Programm-
informationen:
www.nordwestradio.de unter
Sendungen

celebrity
The One & The Many

ELMGREEN & DRAGSET
7. November 2010 – 27. März 2011
ZKM | Museum für Neue Kunst

Herbst 2011
ARoS Aarhus Kunstmuseum

ZKM Karlsruhe
ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie
Lorenzstraße 19, 76135 Karlsruhe
www.zkm.de

ARoS Aarhus Kunstmuseum
Aros Allé 2, 8000 Århus, Dänemark
www.aros.dk



Vokalartist David Moss

Eröffnung

Improvisatorische Sinnenlust

Auftaktveranstaltung mit David Moss

Vielstimmig wollen sich die ARD-Hörspieltage auch im Jahr 2010 präsentieren. Dementsprechend sieht die Gästeliste aus. Den Anfang macht der Tausendsassa David Moss – Sänger, Komponist, Schlagzeuger, Performancekünstler, Hörspielmacher, Vokalartist und Mitbegründer sowie künstlerischer Leiter des „Institute for Living Voice“. Moss zählt zu den innovativsten und kreativsten Köpfen der gegenwärtigen Musikszene. Der Performance-Künstler und Wahlberliner zieht seit vielen Jahren um die ganze Welt. Moss' Fähigkeit, Geschichten in Tönen zu erzählen, ist einzigartig. Er verfügt über eine Stimme, „die mühelos alle Extreme zwischen zarter Laut-

poesie und kreischenden, dröhnenden Exzessen durchwandert“ (epd). Wie kaum ein anderer ist er in der Lage Rhythmus, Tempo, Timbre und Ausdruck zu variieren. Viele, die dem in New York geborenen Musiker zum ersten Mal begegnen, erleben den Vokalakrobaten wie einen grandiosen, überaus vitalen Wirbelsturm: bedrohlich und berauschend zugleich. Er jongliert mit Satzbestandteilen und Vokalklängen, zerlegt sie, reißt sie aus geläufigen Zusammenhängen und schafft neue verblüffende Verbindungen. Sprachspielerische Improvisation trifft auf musikalische Fabulierlust und auf eine unermüdlich sprudelnde akustische Fantasie.

Moderatorin Ruth Führer wird das Publikum bei der Auftaktveranstaltung im Foyer des ZKM gemeinsam mit Bernhard Hermann (SWR-Hörfunkdirektor), Christoph Singelstein (RBB-Hörfunkdirektor), Johann Michael Möller (MDR-Hörfunkdirektor), Prof. Dr. Peter Weibel (Vorstand des ZKM), Uwe Hochmuth (Prorektor der HfG), Katrin Klingan (Kuratorin „Sounds. Radio – Kunst – Neue Musik“) und Heinz Fenrich (Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe) begrüßen. Ein vielstimmiger Auftakt für ein vielstimmiges Festival.

► **Mittwoch, 10. November**
18 Uhr, ZKM_Foyer

Live-Performance

„Die Vögel“ nach Oskar Sala

Andreas Ammer und Console erweitern Hitchcock

Ironischerweise gab es für den Film „Die Vögel“ weder Musik noch Vögelgeräusche, sondern nur elektronische Klänge. Komponiert und erzeugt hat sie der deutsche Elektronikpionier Oskar Sala, der am 18. Juli dieses Jahres 100 Jahre alt geworden wäre, auf seinem Mixturauditorium. Mit ihm starb zwar der letzte Mensch, der diesen elektronischen Urklangerzeuger bedienen konnte, im Deutschen Museum lagern jedoch gut 1800 analoge Tonbänder

seiner Klänge. Aus ihnen haben Andreas Ammer und Console digital Hitchcocks Gruselklassiker „The Birds“ als Hörspiel für den WDR zusammengebaut. Hitchcock: „Auf dem Dachboden wollte ich einen Ton, der dasselbe bedeutete, wie wenn die Vögel zu Melanie gesagt hätten: „Jetzt haben wir dich, jetzt fallen wir über dich her, wir brauchen kein Kampfgeschrei auszustoßen, wir werden einen lautlosen Mord begehen.“ Die Aufführung im ZKM

ist aber mehr als nur ein live aufgeführtes Hörspiel. Ammer & Console haben eine Theaterfassung erstellt, die das Hörspiel um eine Handlungsebene, zwei Morde und mehrere Bedeutungsebenen erweitert. Gruseln erlaubt.

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturreferates der Stadt München.

► **Donnerstag, 11. November**
21 Uhr, ZKM_Medientheater



Stefan Kastner in „Die Vögel“ nach Oskar Sala“

Lesung/Konzert

Musikalische Grenzüberschreitung

Konzertante Lesung mit Werner Fritsch und dem Ensemble TEMA

Das Ensemble TEMA setzt sich als Ziel, das Musikleben Karlsruhes mit grenzüberschreitenden Konzerten von Künstlern, die zum Studium in Karlsruhe waren, zu bereichern. Während der ARD Hörspieltage bestreitet Ensemble-TEMA sein Gründungskonzert. Präsentiert

wird ein Programm, das dem Gründungsgedanken entspricht: Karlsruher Komponisten mehrerer Generationen mit Komponisten anderer Nationen zu verbinden und dabei grenzüberschreitend zu wirken: Wie etwa die Musik den Texten des Hörspielpreisträgers Werner Fritsch aus seinem

Roman „Cherubim“ gegenüber zu stellen.

Mit freundlicher Unterstützung der Kulturstiftung der Sparkasse Karlsruhe und der Stiftungen LBBW.

► **Mittwoch, 10. November**
22.00 Uhr, HfG_Lichthof 4

Konzert

Polyglotte Tanzextase

Konzert mit Nomad SoundSystem und DJ İpek

Sie bilden die Schnittmenge aus elektronischen Club-Grooves und leidenschaftlicher Arabischer Livemusik. Die musikalischen Einflüsse, aus denen Nomad SoundSystem schöpfen, sind ebenso polyglott wie die Herkunft der Bandmitglieder. Elektronische Beats treffen auf: Gitarre, Bass und ein ganzes Arsenal von nordafrikanischen

Drums. Im Zentrum steht der starke, charismatische Gesang des Frontmanns Karim Sfafi.

Dem fügt sich übergangslos DJ İpek an, die Mitte der 90er Jahre die Berliner Clubszene veränderte: Ihr Dancefloor mit Einflüssen aus orientalischer und südindischer Musik sowie aus dem Balkan wurde zur Grundlage eines neuen Stils,

den sie kurzerhand OrAsian nannte. Bis heute hat sie sich zu einem Berliner Exportschlager entwickelt und ist überall auf dem Globus zu finden. Ihr „Elektrik BerlinIstan“ ist eine Audio-Reise durch die Kulturen.

► **Donnerstag, 11. November**
22.00 Uhr, HfG_Lichthof 4



Ohrenzeugen gesucht!
Jeden Donnerstag ein Krimi
um 22.03 Uhr in SWR2

**RUNDFUNK
GEBÜHREN
FÜR GUTES
PROGRAMM**

Hörspielnacht

Don Quijote von der Mancha

Ein Klassiker: präsentiert von Rufus Beck und Klaus Buhlert

Don Quijote hat so viele Ritterromane gelesen, dass er beschließt, selbst ein Ritter zu werden. In verrosteter Rüstung zieht er los, um mit seinem Knappen Sancho Panza gegen Riesen und Ungeheuer zu kämpfen. Rufus Beck als Don Quijote

und Thomas Thieme als Sancho Panza erzählen in wunderbar absurden Gesprächen von ihren Abenteuern. Unter der Regie von Klaus Buhlert ist ein nuancenreiches Hörspiel entstanden, das die Komik und Tragik von Cervantes Original lebendig werden lässt. Die Neueinspielung ist eine Co-Produktion des Deutschlandfunks mit dem Hessischen Rundfunk.

Zum Auftakt der Hörspielnacht werden Rufus Beck und Klaus Buhlert im Gespräch mit der Dramaturgin Elisabeth Panknin zu Gast sein. Beck wird live aus dem Roman vortragen. Im Anschluss läuft das sechsteilige Hörbuch in voller Länge.



Rufus Beck und Klaus Buhlert

► **Samstag, 13. November**
23 Uhr, ZKM_Kubus/
Vortragssaal

SWR2 Literatur

Vier Gesprächspartner, vier Lesungen

Deutsche Gegenwartsauteoren in der Diskussion

Vier AutorInnen begrüßt SWR2Literaturredakteur Gerwig Epkes in dieser Runde. Mit ihnen spricht er über ihre aktuellen Projekte und sie werden aus ihren neuesten Texten lesen.

Terézia Mora, geboren 1971 in Sopron/Ungarn erhielt 1999 für ihre Erzählung „Der Fall Ophelia“ den begehrten Hauptpreis des Klagenfurter Ingeborg-Bachmann-Preises. 2009 feierte sie mit ihrem Roman „Der einzige Mann auf dem Kontinent“ einen fulminanten Erfolg.

Als „das großartig-amerika-

nisch-österreichische Landei“ charakterisiert die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung **Ann Cotton**, geboren 1982 in Iowa. Für ihren Gedichtband: „Fremdwörterbuchsonette“ erhielt sie gleich mehrere Preise. Ihr neuestes Buch, „Florida-Räume“ ist ein verrücktes, höchst intelligentes Buch übers Schreiben.

Sabrina Janesch, geboren 1985 in Gifhorn, hat mit ihrem Debüt, „Katzenberge“, eine deutsch-polnische Geschichte geschrieben: Die junge Journalistin Nele Leipert will nach

dem Tod ihres Großvaters die Geschichte ihrer Familie erfahren und fährt bis nach Galizien...

Thomas Freyer, geboren 1981 in Gera, wurde für „Amoklauf mein Kinderspiel“ auf dem Stückemarkt des Berliner Theatertreffens 2006 mit dem Förderpreis ausgezeichnet. Die Hörspielfassung des rbb wurde mit dem Prix Europa prämiert.

► **Freitag, 12. November**
21 Uhr, ZKM_Kubus

Dichtung und Musik

Pablo Neruda: Der Reisende

Der Dichter Pablo Neruda war Schriftsteller und Politiker in einer Person. Er war Teil der politischen Umwälzungsprozesse des 20. Jahrhunderts. Bekannt wurde er durch seine Nationalepen Chiles, die

sowohl eine literarische Physiografie seines Landes als auch Bestandteil der lateinamerikanischen Befreiungsbewegung sind.

Das ausgewählte dichterische Programm widmet sich vorder-

gründig der Reisetätigkeit des Weltbürgers Neruda, seinen Begegnung mit den unterschiedlichsten Landschaften und Gegenden der Erde. Neben den atmosphärischen Vertonungen dieser Weltgegenden sind es jedoch eher die tierischen Bewohner der Erde, die in den Mittelpunkt dieser musikalischen Tuchfühlung rücken.

Das Konzert variiert zwischen genauen Triokompositionen, eng verzahnt mit dem Gedichttext, minimalistischen Klangmustern, alternierenden Text- und Musikpassagen, sowie improvisatorischen Elementen. Mit: Hermann Heiser (Rezitation), Thomas Humm (Klavier), Florian Werther (Kontrabass), Axel Grote (Blasinstrumente).



Hermann Heiser und Axel Grote

► **Samstag, 13. November**
19 Uhr, HfG_Blauer Salon

Vortrag Professor Dr. Peter Sloterdijk

Das soziale Band und die Audiophonie

Vergesellschaftung durch das Ohr



Foto: HfG

Der ursprüngliche Zusammenhang zwischen Menschen wird durch visuelle Beobachtung und akustische Gemeinschaft gestiftet. Im Laufe der kulturellen Evolution wurde das soziale Band durch „neue Medien“ ständig gedehnt. Im Radiozeitalter holt die technische Ausweitung der Audiosphäre die ursprüngliche Mündlichkeit wieder ein.

► **Freitag, 12. November**
18 Uhr, ZKM_Kubus

Konzert

Merkwürdige Musikgewächse

Konzert mit Cluster und luma.launisch

Cluster waren Anfang der 70er Jahre mit die Wegreiter einer Musikrichtung, die man selbstironisch als Krautrock bezeichnete. Krautrock wurde durch Bands wie Amon Düll und Faust geprägt, aber erst durch deren Auftritte bei John Peel in England richtig bekannt. Obwohl anfänglich mehr ein Sammelbecken unterschiedlichster Stilrichtungen, hatten doch alle gemeinsam die ausgeprägte Neigung zum Improvisieren und Experimentieren mit Elektronik. Cluster stehen genau in dieser Tradition, lieben das Spontane und Unbestimmte in der Musik.

Das Duo um Dieter Moebius und Hans-Joachim Roedelius nutzt das volle elektronische Instrumentarium für ihre eigenen Klangwelten, mal verschoben, mal ironisch. So führen uns Cluster durch eine komplett zeitlose Welt wie durch einen Garten voll merkwürdiger

Gewächse: manche führen ein wild wucherndes Eigenleben, andere sind beinahe kahl, mit dünnen Zweigen. Cluster werden visuell begleitet von den Grafikwelten von luma.launisch.

► **Freitag, 12. November**
23 Uhr, ZKM_Medientheater

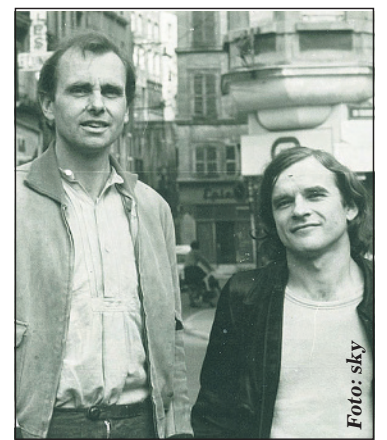


Foto: sky

Cluster in den 70ern

Hörspielnacht

Hollywood on Air

Sieben Original-Hörspiele aus den 40ern

Fast jeder bedeutende Hollywoodstar ist in den 30er und 40er Jahren auch in Hörspielen aufgetreten: Marlene Dietrich, Cary Grant, Humphrey Bogart, Ingrid Bergmann. Die Liste ließe sich beliebig fortsetzen. Angesichts einer geradezu traumhaften Einschaltquote von an die 40 Millionen Zuhörern an den Rundfunkempfängern war eine bessere und billigere Eigenwerbung kaum denkbar.

In dieser Hörspielnacht präsentieren wir Ihnen vier Stunden lang Originalhörspiele aus jenen „Golden Days of Radio“,

der Zeit, als das Radio in Amerika seine Blütezeit erlebte. Das Repertoire reicht von spannenden Krimis über berühmte Filmklassiker bis hin zur unterhaltsamen Erfolgsserie.

Alle Stücke sind mit einer behutsamen deutschen Bearbeitung versehen, die die Verständlichkeit jederzeit gewährleistet und gleichzeitig den amerikanischen Originalsound völlig erhält.

► **Freitag, 12. November**
23 Uhr, ZKM_Vortragssaal



Ausstellung im Museum für Neue Kunst

Sounds. Radio – Kunst – Neue Musik

Radiokunst aus 80 Jahren Rundfunkgeschichte

Sounds. Radio – Kunst – „Neue Musik“ macht Radio als künstlerisches Medium räumlich erlebbar. Fünf Radioarbeiten, die im Rahmen des deutsch-tschechischen Radiokunstprojekts rádio d-cz entstanden sind, bilden den Ausgangspunkt der Ausstellung. Im Ausstellungsraum begegnen diese ihren historischen und

zeitgenössischen Referenzstücken. Im Archivteil der Ausstellung sind über 100 weitere Radiokunst-Produktionen aus achtzig Jahren Rundfunkgeschichte zugänglich. Das Archiv entstand in Zusammenarbeit mit BR, Deutschlandradio Kultur, SWR und WDR. Darüber hinaus zieht Ursula Block während der Hörspieltage mit Teilen ihres Berliner Ladens „gelbe MUSIK“ in den Ausstellungsraum. Innerhalb der Ausstellung kuratiert sie die Sonderausstellung „Denkbare Partituren“.

Im Rahmen von KLANGWELTEN werden zwei Hörstücke vorgestellt: „Tatra“, ein Fea-

ture von Werner Pöschko (SWR/DKultur/ORF 2009) und „Furt Dokola“ von Katěrina Šedá und Rolf Stimmen. (DKultur/WDR 2009)

Sounds ist eine Ausstellung des Neuen Berliner Kunstvereins und Zipp – deutsch-tschechische Kulturprojekte, eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes. Eröffnung – Mittwoch 10. November, 18 Uhr, ZKM_Foyer

► „Tatra“ – Donnerstag, 11. November, 22 Uhr
ZKM_Kubus
► „Furt Dokola – In einem fort“
Freitag, 12. November
22 Uhr, ZKM_Kubus

► Ausstellung:
11.11.10–27.03.11
ZKM | Museum für Neue Kunst, 1. OG
Eröffnung: Mi, 10.11.2010
18 Uhr

Sounds. Radio – Kunst – „Neue Musik“ präsentiert die Installation „Ruhe 1“ von Paul Plamper: Ein Raum mit leeren Tischen und Stühlen. Aus den Lautsprechern auf den Tischen hört man die Geräuschkulisse eines voll besetzten Cafés. Die Besucher können Platz nehmen und einzelne Unterhaltungen belauschen. Eine Lichtwand im Hintergrund symbolisiert die Fensterfront des Cafés. Aus ihrer Richtung kommt im wiederkehrenden Rhythmus ein dumpfer Schlag, der alle Gespräche plötzlich verstummen lässt – draußen auf der Straße



ist ein Paar gegen die Scheibe geknallt, scheinbar im Streit. Ein Moment gespannter Ruhe entsteht im Raum. Aus den zögerlich wieder einsetzenden Gesprächen lässt sich die Gewalttat rekonstruieren, die

ganz unterschiedliche Reaktionen an den Tischen auslöst. (WDR/Museum Ludwig 2008, gefördert durch die Filmstiftung NRW).

Hintergrund des Kammerhörspiels **Wassily im Klangcontainer** von Ulrich Land ist die oft gestellte Frage: Was ist 5.1 und wo, wie und wann kann man das hören? Bei „Wassily im Klangcontainer“ werden Sie selbst zum Akteur. Ein Schritt vor, einer zurück, schon verändert sich die Welt um Sie herum: die Perspektive Wassilys, der in diesem Hörstück auf der Suche nach sich selbst ist. Sie haben es in der Hand.

Installation

KlangLabyrinth_2010

Parcours der Klangzonen

In einer von Studenten der HfG für die Hörspieltage entworfenen Lautsprecherinstallation im HfG_Studio ist der Besucher eingeladen, sich durch einen Parcours von Klangzonen mit narrativen

► Mittwoch, 10. November
bis Samstag, 13. November
10-21 Uhr, HfG_Studio

Mobile Ausstellung

Kunst mobil machen

Interaktives Projekt der HfG Karlsruhe

M.I.R. – Mobile Interface Radio macht Radio fernab des linearen Küchenradios. Smartphones, Internet, Mikrofone und Bewegungssensoren bieten erstmals die „brechtsche Rückleitung ins Radio“: Wenn der Hörer zum Sender wird. M.I.R. ist ein Forschungsprojekt an der Staatlichen Hochschule

für Gestaltung Karlsruhe. Für Smartphones entwickelte Applikation führen zu verschiedenen Punkten hinter denen sich lokal verortete, hörbare Szenen verbergen.

► Smartphones werden zur Ausleihe zur Verfügung stehen.

Hörbar

Klänge aus dem Archiv

Collecting Sounds

Überraschendes und Spielerisches kann man dieses Jahr in der ZKM_Hörbar im Foyer mit Augen und Ohren erkunden. Dabei ist das Label: „Klänge aus dem Archiv“ diesmal teilweise wörtlich gemeint: Eine echte Fundgrube herausragender Werke aus der Anfangsphase der elektroakustischen Komposition zwischen 1929 und 1970 beherbergt die seit 1996 am ZKM | Institut für Musik und Akustik beheimatete archivarische Datenbank IDE-AMA (Internationales digitales

elektroakustisches Musikarchiv), die nun – in einem Relaunch mit neuer Funktionalität ausgestattet – anlässlich der ARD-Hörspieltage in der Hörbar zugänglich gemacht wird. Außerdem: Small Fish (Kiyoshi Furukawa, Masaki Fujihata, Wolfgang Münch, 1999); Ransom Machine (Ludger Brümmer, Chandrasekhar Ramakrishnan, Götz Dipper, 2004)

► COLLECTING SOUNDS:
ZKM_Foyer

Klangdom-Konzert

Klangszenen in 3D

Vier neue Klangstücke

Zu einem der vielen Höhepunkte der ARD-Hörspieltage zählen die eindrucksvollen Konzerte im ZKM_Kubus. Klänge können im Raum gezielt bewegt werden. Für den Zuhörer entsteht ein fast greifbares Klanggeflecht.

Der US-amerikanische Pionier Alvin Curran nutzt in seiner Komposition „As she heard the Brooklyn Bridge singing in Yiddish“ den Klangdom als fiktiven Ort, der mit dem dialogischen Spiel zweier „Disklaviere“ korrespondiert. Durch eine Auswahl aus seinem Klangarchiv eröffnet Curran einen Erinnerungsraum, in dessen Zentrum die Brooklyn-Bridge steht. Mit „Ploutôn“ verbindet Michèl Koenders ein mythologisches Sujet mit Themen der Gegenwart.

Åke Parmerud schafft ein aus vier Stimmen bestehendes Geflecht, das auf jenen Stimmen basiert, die Parmerud während einer Weltreise in entle-



Alvin Curran

genen Teilen der Welt aufgenommen. Wie Parmerud wurde auch Valerio Murat für sein Werk mit einem Giga-Hertz-Preis honoriert. In der Komposition „Les Machines Spirituelles“ fließen Klänge, Bilder und Bewegungen zusammen und bilden eine Studie über die Zeit ab.

Unterstützt von Yamaha Pianoworld

► Klangdomkonzert
Samstag, 13. November
18 Uhr, ZKM_Kubus
Sendung: SWR2 04.01.11
23.03 Uhr



www.karlsruher-krimitage.de



Ihre aktuellen Produktionen haben die Hörspielredaktionen von ARD und Deutschlandradio in den Wettbewerb um die verschiedenen Auszeichnungen der ARD Hörspieltage geschickt. Auf dieser Seite und auf der Seite 10 stellen wir Ihnen die einzelnen Stücke vor. Hören können Sie sie dann entweder im Internet unter www.radio.ARD.de oder während der ARD Hörspieltage. Alle Vorführungen finden im ZKM_Kubus statt. Im Anschluss an die Präsentationen diskutiert die Jury öffentlich vor dem Publikum, danach hat das Publikum auf dem ZKM_Musikbalkon Gelegenheit, den Machern Fragen zu stellen. Die Moderation der Hörspiele und der anschließenden Fragerunden übernimmt Ruth Fühner von hr2-kultur.

Mittwoch, 10. November
20.00 Uhr, ZKM_Kubus

Armut, Reichtum, Mensch und Tier

nach
Hans Henny Jahnn

Ein Werkstattprojekt mit der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ Potsdam-Babelsberg

Eine Geschichte wie in einem Western. Es geht um Liebe, Rivalität, um Landbesitz, böse Zungen und Mord. Der einsame und wohlhabende, norwegische Bauer Manao, der sein Pferd über alle Maßen liebt, will die arme, junge Magd Sofia heiraten. Hinterhältig versucht die reiche Bäuerin Anna, die sich ihm versprochen fühlt, dies zu verhindern. Als Sofia stirbt, rächt sich Manao und geht mit Jytte, einem Elfenmädchen, der Reinkarnation seines geliebten Pferdes, vom Hof.

Mit: Klara Manzel, Margarita Broich, Volkram Zschiesche, Robert Gallinowski, Nora Rim Abdel-Maksoud, Matthias Weidenhöfer u. a.

Nach der Jurydiskussion Frageforum mit Ulrike Brinkmann (Dramaturgie), Ulrich Gerhardt (Bearbeitung und Regie) und ev. Daniel Dickmeis (Komponist)

Hans Henny Jahnn, geboren 1894 in Stellingen (als Hans Henry Jahn), gestorben 1959 in Hamburg, war ein Schriftsteller, Dramatiker, Orgelreformer, sowie Musikverleger. Er befreundete sich während der Schulzeit mit dem Musikschriftsteller Gottlieb Harms und emigrierte mit ihm 1915 nach Norwegen.



Hans Henny Jahnn

1918 kehrte er nach Hamburg zurück und gründete dort 1919 die Künstlergemeinschaft Ugri-no. 1919 veröffentlichte er sein Drama „Pastor Ephraim Magnus“, das mit dem Kleistpreis ausgezeichnet wurde. In Folge erschienen zahlreiche Dramen u. a. „Der gestohlene Gott“ (1924) und „Neuer Lübecker Totentanz“ (1931). 1933 entstand „Armut, Reichtum, Mensch und Tier“, das in zweiter Fassung 1948 veröffentlicht wurde. Er distanzierte sich gegenüber dem Nationalsozialismus und siedelte 1934 nach Dänemark über, wo er bis 1950 einen Bauernhof bewirtschaftete. Hier entstanden große Teile seines Prosawerks. 1950 kehrte er schließlich wieder nach Hamburg zurück.

Hörspielbearbeitung und Regie: Ulrich Gerhardt
Musik: Daniel Dickmeis
Produktion: DKultur 2009
74'47

Donnerstag, 11. November
14.00 Uhr, ZKM_Kubus

Die Nächsten Besten

Ein familiäres Phantasma
von Dunja Arnaszus

Anne Westphal entschließt sich, sich selber überflüssig zu machen. Die Elektrotechnikerin verlegt ein Netz von Bewegungsmeldern, Lichtschranken und daran gekoppelten Bandansagen in der Wohnung und verlässt ihre Tochter. Der Vater der Familie ist Forschungsreisender in seinem eigenen Orbit. Von seinem Handy aus erzählt der Bakteriologe allabendlich seiner Tochter zum Einschlafen Science-Fiction-Geschichten, deren Protagonisten Erreger von Infektionskrankheiten sind. Martha Westphal, zehn Jahre, scheint wenig berührt, zumal sie mit wichtigeren Dingen befasst ist: Gemeinsam mit ihrer Freundin Leonie fantasiert sie über die Rettung der Welt. Sie fluten die verlassene Wohnung mit aus Zoohandlungen befreiten Kaninchen, Hasen und Hamstern.



Dunja Arnaszus

Vor dem Eintreten des ultimativen-kathartischen Happy Ends müssen die Heldinnen und Helden des familiären Alltags Begegnungen mit Diebstahl, Erpressung und Tod (wenn auch nur von Säugetieren niederer Ordnung) und einem hexameternden Chor der Mütter durchleben. In dem schnellschnittigen, dialogisch aufgebauten Hörspiel untersucht Dunja Arnaszus, wie Zufälligkeit und Fliehkraft der eigenen Lebensgestaltung auf das System Familie wirken.

Mit: Nina Petri, Werner Wölbern, Lotte Arnaszus, Mara Scharping, Stefan Haschke u. a. Nach der Jurydiskussion Frageforum mit Dunja Arnaszus (Autorin), Hilke Veth (NDR Redaktion) und Dr. Norbert Schaeffer (Leitung Hörspiel).

Dunja Arnaszus, geboren 1970 in Göttingen, Schauspielerin und Autorin, lebt mit ihren beiden Töchtern in Hamburg. Arnaszus arbeitete in England als Zirkus- und Performancekünstlerin und von 2007-2008 als Dramaturgin an der Volksbühne in Berlin. Sie schreibt vor allem Hörspiele, u. a. „Nebeneinander Gehen“. Ihr Kinderhörspiel „Futsch“ ist im Wettbewerb um den Deutschen Kinderhörspielpreis zu hören.

Musik: Gerd Bessler
Regie: Christine Nagel
Produktion: NDR 2009
49'59

Donnerstag, 11. November
16.00 Uhr, ZKM_Kubus

Wer's glaubt, wird selig

von
Chris Ohnemus

„Wahrscheinlich gibt es Gott nicht. Höre auf, dir Sorgen zu machen und genieße das Leben.“ Was so in Barcelona auf einem Bus zu lesen steht, könnte auch das Lebensmotto von Jan Goll sein. Nachdem das Experiment „Reihenhaus mit Vorgarten“ so katastrophal gescheitert ist (wie Chris Ohnemus absurd-amüsant im Hörspiel „Sicher ist sicher“ erzählt), lebt Goll jetzt wieder in einer Mietwohnung in der Großstadt. Als seine Frau schwanger wird, stellt sie ihm (und sich selbst) die „Gretchenfrage“, denn auch an Frau Goll ist nicht spurlos vorübergegangen, dass Religion eine Renaissance erlebt: Kreuze tragen ist wieder cool, die Beschreibung einer Pilgerwanderung wird zum Bestseller, die Schöpfungsgeschichte immer öfter der Evolutionstheorie gleichgesetzt.

Chris Ohnemus hält uns unterhaltsam, aber nicht zynisch den Spiegel vor, unsere Ängste und Suche nach Lebenssinn, unsere Moden und Überzeugungen nimmt sie ernst, aber nicht zu schwer. Und zumindest Jan Goll findet schließlich eine Lösung für sein Dilemma.

Mit: Sebastian Blomberg, Sascha Icks, Doris Gallart, Bernd Gnann, Jens Wawrczeck u. a.

Nach der Jurydiskussion Frageforum mit Chris Ohnemus (Autorin) und Anette Kühmeyer (Dramaturgie).



Chris Ohnemus

später Dramaturgin am Staatstheater Kassel. Heute lebt sie als freie Autorin in Berlin, schrieb ein Dutzend Drehbücher (u. a. für „Tatort“ und „Bella Block“), Übersetzungen sowie Theaterstücke, darunter „Mein Liebling bist Du. Ein Schreckensfetzen“, das von DRadio und SR als Hörspiel realisiert (Hörspiel des Monats Februar 98) und danach im Saarländischen Staatstheater uraufgeführt wurde. Zuletzt produzierte der SR das Hörspiel „Sicher ist Sicher“ (2006), das zum Prix Europa 2007 nominiert wurde.

Regie: Martin Zylka
Produktion: SR/RB 2009
70'04

Donnerstag, 11. November
19.00 Uhr, ZKM_Kubus

Herzrhythmus- geräusche

von Thomas
von Steinaecker

Eigentlich ist es ein ganz normaler Tag für Richard Täubner. Er hängt seinen Erinnerungen nach und erlebt sie wieder, schöne und schreckliche. Doch es ist kein außergewöhnliches Leben, auf das Täubner zurück blickt. Oder? Schließlich hat Täubner eine unwahrscheinliche Begabung: sein phänomenales Gehör. Nur dieses ließ ihn den Krieg unbeschadet überstehen, nur dieses ließ ihn zum talentiertesten Ventilatorenhersteller in Bayern werden. Auch sonst bestimmten seine Ohren sein Leben: der Klang der Schritte seiner Frau Lissi, die Geräusche seiner Familie – das alles verbindet sich in Täubners Kopf zu Sinfonien, nach deren Rhythmus er funktioniert, jede Störung nimmt er irritiert zur Kenntnis. Bis er eines Tages den Krebs hören kann, der im Körper von Lissi wütet.



Thomas von Steinaecker

Doch hat er mit seiner Geräuschempfindlichkeit seiner Familie das Leben nicht auch zur Hölle gemacht? Täubner ist sich nicht mehr sicher. Sein akustisches Gedächtnis lässt ihn immer neue Varianten seines Lebens hören und auch die in seinen Ohren anders ab. Ist Täubner dabei, sich im Labyrinth seines Innenohrs zu verirren? Und dann ist an diesem Nachmittag auch noch eine penetrante Stimme da, die Täubner die ganze Zeit Fragen stellt, obwohl sie mehr über ihn zu wissen scheint, als er selbst.

Mit: Martin Umbach, Fred Maire, Gabriel Raab, Katja Bürkle, Bettina Redlich u. a. Nach der Jurydiskussion Frageforum mit Thomas von Steinaecker (Autor) und Katarina Agathos (Redaktion)

Thomas von Steinaecker, geboren 1977 in Traunstein, Autor, Journalist, Literaturwissenschaftler. Zu seinen Werken zählen u. a. „Wallner beginnt zu fliegen“ (2007), „Geister“ (2008) und „Schutzgebiet“ (2009). Er erhielt u. a. den Aspekte-Literaturpreis 2007 und den Preis der Autoren 2010 für „Herzrhythmusgeräusche“.

Musik: Simon Stockhausen
Regie: Bernadette Sonnenbichler/Thomas von Steinaecker
Produktion: BR 2010
57'00

Freitag, 12. November
14.00 Uhr, ZKM_Kubus

„Sind wir schon tot?“

nach Hermann
Harry Schmitz

Hermann Harry Schmitz, geboren 1880, starb ein Jahr vor Beginn des Ersten Weltkriegs. Doch er lebte in der Vorahnung der großen Katastrophe. In seinen Erzählungen hallt der kommende Schrecken wider: Gliedmaßen werden amputiert, Familien vom Staubsauger verschlungen, Respektpersonen treiben an Brandblasen himmelwärts. Gegen den Militarismus im wilhelminischen Reich wehrte sich der „Dandy vom Rhein“ und Conférencier Hermann Harry Schmitz: Nicht nur mit haarsträubenden Geschichten sondern auch mit Krankheiten, wahren Körperkatastrophen, die er literarisch verarbeitete.

Daniela Kletzke hat aus seinen Tragikomödien, satirischen Kurzgeschichten einen eigenständigen Hörspieltext kompiliert, in dem er sich selbst in zwei Personen spielt: Hermann und Harry. Mit dabei auch Friedel, ein Bandwurm, und noch viele andere merkwürdige Gestalten.

Mit: Peter Jordan, Josef Quadflieg, Wolf-Dietrich Sprenger,

Patrycia Ziolkowska, Emmanuel Peterfalvi, Danny Antonelli, Gerd Baltus u. a.

Nach der Jurydiskussion Frageforum mit Daniela Kletzke (Bearbeitung und Regie), Holger Rink (Redaktion) und Christiane Ohaus (RB Regie).

Daniela Kletzke, geboren 1969 in Krefeld, studierte in Köln, Warschau, Lublin, Moskau, St. Petersburg, Cambridge und Hamburg Slavistik und Anglistik, arbeitet als Übersetzerin und Dozentin und seit 1999 als redaktionelle Mitarbeiterin, freie Dramaturgin, Regisseurin und Bearbeiterin für verschiedene Hörspielredaktionen. Sie hat außerdem zahlreiche Hörspielprojekte mit Kindern realisiert.

Musik: Nils Wogram
Hörspielbearbeitung/Regie/Realisation: Daniela Kletzke
Produktion: RB 2010
50'50

Fotonachweis: Hans Henny Jahnn/Suhrkamp Verlag, Dunja Arnaszus/Asmus Henkel, Chris Ohnemus/SR/Oliver Dietze, Thomas von Steinaecker/FVA, Daniela Kletzke/Anne Ipsen



Freitag, 12. November
16.00 Uhr, ZKM_Kubus

Birding Babylon

nach Jonathan
Trouern-Trend

Als Jonathan Trouern-Trend, Mitglied einer US-amerikanischen Sanitätseinheit, studierter Biologe und leidenschaftlicher Vogelbeobachter, im Februar 2004 in den Irak abkommandiert wird, beschließt er ein Internet-Tagebuch zu führen, das über die fremde Tier- und Außenwelt Auskunft geben soll. Die Einträge in „Birding Babylon“ werden zu Lebenszeichen eines Naturforschers in Uniform. Neben seinen Armeeeinsätzen, beobachtete er Vögel: bunt gefiederte Eisvögel und Turmfalke in Schutthaufen. Einträge haben in ihrer Beharrlichkeit, Präzision und Ruhe etwas Bestürzendes, und „wir begreifen, dass ... in der Auseinandersetzung mit der Natur eine existentielle Notwendigkeit liegt, ... während ringsum die Grenze zwischen Zivilisation und Barbarei verwischt“ (Marcel Beyer). „Birding Babylon“ zeigt ein Land im Krieg, wie wir es nie kennengelernt haben.

Gegen Ende seiner Einsatzzzeit notiert Trouern-Trend zusammenfassend:



Marcel
Beyer

„Ich hoffe, ich werde eines Tages in den Irak zurückkehren, nur mit Fernglas und Kamera bewaffnet ... auf der Suche nach Vögeln, die ich noch nicht gesehen habe ... Wie nah oder fern diese Zukunft auch sein mag, ich weiß, die Vögel werden warten.“

Mit: Michael Rotschopf, Ben Saad Slaheddine, Mark Rossman, Aljoscha Stedermann u. a. Nach der Jurydiskussion Frageforum mit Marcel Beyer (Bearbeitung) und Iris Drögekamp (Regie).

Marcel Beyer, geboren 1965 in Tailfingen/Württemberg, lebt und arbeitet als Schriftsteller in Dresden. Studium der Germanistik, der Anglistik und der Allgemeinen Literaturwissenschaft in Siegen. Er wurde bekannt durch seine Romane u. a. „Flughunde“ (1995) und „Spione“ (2000) sowie seine Lyrikbände, u. a. „Erdkunde“ (2002). Sein Werk wurde ausgezeichnet mit mehreren Preisen, u. a. Heinrich-Böll-Preis (2001), Erich Fried-Preis (2006), Joseph-Breitenbach-Preis (2008). Seit 2003 ist er Mitglied der Jury des Karl-Sczuka-Preises.

Hörspielbearbeitung:
Marcel Beyer
Regie: Iris Drögekamp
Produktion: SWR/
NDR 2010
74'59

Freitag, 12. November
19.00 Uhr, ZKM_Kubus

Prima la donna

von
Thomas Voigt

Vier Primadonnen der 1950er- und 1960er-Jahre öffnen die Pforte zum Palast der großen Gefühle: Mit Klängen, die bewegen, aufwühlen und erotisieren. Mit Geschichten über Frauen, die emotional extreme Höhen und Tiefen erlebt haben, beruflich und privat. Martha Mödl, Ljuba Welitsch, Elisabeth Schwarzkopf und Leonie Rysanek. Sie alle sangen zur Zeit der Callas und konnten der „Primadonna assoluta“ etwas Eigenständiges entgegenzusetzen. Thomas Voigt, Filmemacher und Autor aus Köln, liebt und lebt die Oper und ist ein anerkannter Experte für Werk und Interpretation. Den vier Sängerrinnen ist er über Jahre hinweg immer wieder persönlich begegnet.

Mit ihnen führte er Gespräche, die in bisher unveröffentlichten Mitschnitten diesem Hörspiel zugrunde liegen. In Verbindung mit Arien-Ausschnitten der Diven und zusammen mit den empathischen Erzählungen des Autors wird daraus eine Opernminiatur über diese Frauen – über Aufstieg und Fall, Liebe und Leid, Intrigen und Tod, getragen von Kenntnis, von Verehrung und Humor.

Mit: Thomas Voigt, Leonie Rysanek, Martha Mödl, Ljuba Welitsch, Elisabeth Schwarzkopf Nach der Jurydiskussion Frageforum mit Thomas Voigt (Autor), Thomas Wolfertz (Regisseur) und Martina Müller-Wallraf (Dramaturgie).

Thoms Voigt, geboren 1960 in Hagen/Westfalen, Studium der Germanistik, Theologie und Soziologie an der Ruhr-Universität Bochum; autodidaktisches Studium der Musik und Musikinterpretation sowie privater Gesangsunterricht. Seit 1985 als freier Musikjournalist in Print, Rundfunk und TV tätig. Moderator diverser Künstler-Abende, Dozent und Mitbegründer der Robert Schumann-Kritikerwerkstatt (Bonn/Bayreuth), Dozent an der Uni Dortmund (Musik und Medien).



Thomas
Voigt

Seit 2004 freier Autor und Filmemacher. Filme u. a. „Musiker der Versöhnung: Robert Stolz“ (ZDF, ORF, WM 2009), Bücher u. a. „Gespräche mit Inge Borkh“ (München 2006), „Meinen die wirklich mich?“ (Frankfurt/Leipzig 2010).

Musik: Ralf Haarmann
Regie: Thomas Wolfertz
Produktion: WDR 2010
52'26

Samstag, 13. November
11.00 Uhr, ZKM_Kubus

Die Sicherheit einer geschlossenen Fahrgastzelle

von Thilo Reffert

„Ein stabiles und wetterfestes Stahlschiebedach empfehlen wir solchen Kunden, die neben den Annehmlichkeiten, die ein Cabriolet bietet, die Sicherheit einer geschlossenen Fahrgastzelle nicht missen möchten.“ Wovon die Rede ist? Von einem Auto – in der geschlossenen Gesellschaft der Fahrgastzelle DDR hochbegehrt: der „Wartburg 353“. Dieses Symbol der Mangelgesellschaft schrieb am 9. November 1989 Geschichte. Nachdem die Magdeburger Ärztin Dr. Annemarie Reffert und ihre damals fünfzehnjährige Tochter Juliane in den „heute“-Nachrichten die Meldung des Tages erfahren hatten, „dass von sofort an DDR-Bürger direkt über alle Grenzübergänge zwischen der DDR und der Bundesrepublik Deutschland ausreisen dürfen“, beschlossen sie, die Probe aufs Exempel zu machen: Sie stiegen in ihren „Wartburg“ und fuhren zur Grenzübergangsstelle Marienborn-Helmstedt. Wenn „Die Mauer“ auf einmal ihre Undurchdringlichkeit eingebüßt haben sollte, wollten sie sich am eigenen Leib davon überzeugen.

Nicht mit von der Partie war Annemarie Refferts Sohn Thilo. Statt den ultimativen Augenblick der Befreiung mitzerleben, steckte er in der Kaserne. Bis heute treibt ihn eine Sehnsucht um: Könnte man nicht diesen unwiderruflich vergangenen Moment noch einmal so handgreiflich aus der Erinnerung holen, dass man wenigstens im Nachhinein doch „dabei gewesen“ ist?

Mit: Matthias Matschke, Juergen Schulz

Nach der Jurydiskussion Frageforum mit Thilo Reffert (Autor) und Stefan Kanis (Regie).

Thilo Reffert geboren 1970 in Magdeburg. Er studierte Theaterwissenschaft und Neuere Deutsche Literatur in Berlin. Seit 2000 schreibt Reffert Theaterstücke, sein Hörspiel-Debüt „Hellas Sonntag“ wurde 2002 vom MDR gesendet. Seit 2009 ist er Autor des ARD RadioTatorts des MDR, Refferts neueste Folge „Engelstaub“ wird im September 2010 urgesendet. In diesen Tagen veröffentlicht er sein erstes Kinderbuch „Nina und Paul“. „Die Sicherheit ...“ wurde mit dem „Hörspielpreis der Kriegsblinden 2010“ ausgezeichnet.

Musik: Cornelia Friederike Müller
Regie: Stefan Kanis
Produktion: MDR 2009
56'57

Samstag, 13. November
14.00 Uhr, ZKM_Kubus

Die Frau und die Stadt

von
Gerlind Reinshagen

An einem ihrer letzten Berliner Tage besteigt Gertrud Kolmar die Siegestsäule, um zu springen, um Schluss zu machen, selbstbestimmt, wenn auch nicht aus freien Stücken, bevor sie von der Fabrikarbeit weggeholt und – wie zuvor ihr Vater – ins Vernichtungslager transportiert wird.

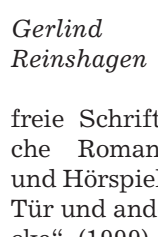
Schließlich steigt sie wieder herunter. Sie hat beschlossen, durchzuhalten bis zum letzten Augenblick, und sei es nur, „um ein Dreck zu werden unter euren Stiefeln, Mörderbande, der euch noch tausend Jahr lang an den Stiefeln kleben soll“.

Reinshagens Stück geht dem Lebens- und Leidensweg der deutsch-jüdischen Dichterin Gertud Kolmar (1894-1943) auf ganz eigene, literarische Art nach: Dieser lyrische Prosatext entbirgt mit scharfem Blick auf Umgebung und Person, das Bild eines radikalen Durchhaltewillens einer ergreifend starken und einsamen Frau in auswegloser Gegenwart.

Jurybegründung zum Hörspiel des Monats Januar 2010: „Das Hörspiel von Gerlind Reinshagen, die dafür eine strenge formale Handlungs- und Motivstruktur gewählt hat, beschreibt ein Moment ästhetischen Widerstands und hat dabei weder etwas Selbstmitleidiges, noch setzt es auf schlichte Betroffenheit eines solchen Holocaust-Themas. Vielmehr erzählt das Stück subtil; nicht nur von Bedrohung, Ohnmacht, Angst, sondern auch von einer Todessehnsucht, von der Liebe zu dieser Stadt, vom Mut einer Frau, sich unter widrigsten Umständen persönliche Freiräume abzustecken.“

Mit: Angela Winkler, Gerlind Reinshagen

Nach der Jurydiskussion Frageforum mit Gerlind Reinshagen (Autorin), Andrea Getto (Regie) und Peter Liermann (Redaktion und Dramaturgie).



Gerlind
Reinshagen

freie Schriftstellerin, zahlreiche Romane, Theaterstücke und Hörspiele, u. a. „Die grüne Tür und andere chorische Stücke“ (1999), „Göttergeschichte“ (2000) und „Joint Venture“ (2003).

Musik: Sabine Worthmann
Regie: Andrea Getto
Produktion: hr 2010
59'30

Samstag, 13. November
16.00 Uhr, ZKM_Kubus

Der Knochen

von David
Zane Mairowitz

Eigentlich geht es Fiston nur um den Knochen. Nicht um irgendeinen Knochen natürlich, sondern um den Knochen aus „2001: Odyssee im Weltraum“, den Kubrick in einem der unvergesslichsten Schnitte der Filmgeschichte in einen Satelliten verwandelt. Besagter Knochen – so erfährt Fiston durch Zufall – soll einmal im Besitz seines Vaters Mairowitz gewesen sein. Mit dem aber hat er sich seit Jahren überworfen.

So begibt sich Fiston selbst auf die Suche nach dem legendären Requisite. Was mit der Befragung einiger Zeitzeugen beginnt, wird schnell eine abenteuerliche Zeitreise in die Swinging Sixties, in das London des Flower Power, in dem die Männer lange Haare und die Mädchen kurze Röcke trugen und alle irgendwie auf psychedelischen Drogen waren. Und Fiston macht dabei eine Entdeckung, die er am wenigsten erwartet hat.

Mit: Matthias Matschke, Ueli Jaeggi, Angela Winkler, Leslie Malton, Aloysius Itoka, Graham F. Valentine Nach der Jurydiskussion Frageforum mit David Zane Mairowitz (Autor) und Regine Ahrem (Dramaturgie).

David Zane Mairowitz, geboren 1943 in New York, lebt als Schriftsteller in Avignon, Südfrankreich und in Berlin. Seine Eltern waren als Kinder polnischer Einwanderer nach New York gekommen. 1966 siedelte er nach Europa über und arbeitet seitdem als freier Publizist und Schriftsteller. Seine Hörspiele und Radiofeatures wurden in Großbritannien, Deutschland, Frankreich und rund zwanzig weiteren Ländern Europas produziert. Viele seiner Arbeiten sind preisgekrönt, unter anderem mit dem „Grand Prix Marulic Documentary Award“ für „Die Geschichte der Jeanne d'Arc“ (2002) und mit dem „Prix Europa“ für „Im Krokodilsumpf“ (2005). Sein Lebenswerk wurde 2006 in Frankreich mit dem „Prix SACD de la Radio“ ausgezeichnet.

Regie: David Z. Mairowitz
Produktion: rbb 2010
54'25

Fotonachweis:
Marcel Beyer/SWR, Thomas Voigt/Drobeck, Thilo Reffert/privat, Gerlind Reinshagen/Isolde Ohlbaum, David Zane Mairowitz/Hanna Lippmann



Preise

Deutscher Hörspielpreis der ARD

Der Jurypreis der ARD Hörspieltage

Zehn Hörspiele von ARD und Deutschlandradio stehen im Wettbewerb um den Deutschen Hörspielpreis der ARD. Über die Vergabe entscheidet eine fünfköpfige Fachjury unter der Leitung von Uwe Kammann. Die Experten diskutieren nach jeder Hörspielführung öffentlich. In geheimer Sitzung entscheiden sie dann am Samstagmittag über das Gewinnerstück. Der aus Urkunde und Trophäe bestehende Preis ist mit 5 000 Euro verbunden, gestiftet von der ARD, und führt zur Übernahme des prämierten Hörspiels durch alle Landesrundfunkanstalten der ARD und Deutschlandradio. Der Jury gehören an:

Uwe Kammann (Juryvorsitz):



Studium der Germanistik und Romanistik; von 1984 bis 2005 Leiter von „epd medien“; seit 2005 Direktor des Grimme-Instituts in Marl; Autor, Kommentator, Moderator; zahlreiche Juryerfahrungen, u. a. beim Adolf-Grimme-Preis, beim Deutschen Fernsehpreis, beim Fernsehfilmpreis der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste und beim Hörspielpreis der Kriegsblinden.

Hans-Hinrich Koch studierte



Jura in Göttingen, Wien und Freiburg. Später Produktionsstudium in Ludwigsburg. Seit 2010 ist Hans-Hinrich Koch als Produzent bei der ndF (neue deutsche Filmgesellschaft mbH) tätig. Neben seiner Produzententätigkeit schrieb Hans-Hinrich Koch Drehbücher und Serienkonzepte. 2009 war er Sachverständiger bei den Kommissionsberatungen der baden-württembergischen Landesfilmkonzeption.

Özlem Sarikaya studierte an



der LMU München Politikwissenschaft. Sie entwickelte die Sendung „puzzle“, das erste interkulturelle Kulturmagazin, das seit 2009 monatlich im Programm des Bayerischen Fernsehens zu sehen ist. Sie ist eine der Mitbegründerinnen der Initiative Neue deutsche Medienmacher, einem bundesweiten Zusammenschluss, der sich für mehr interkulturelle Kompetenz im Journalismus einsetzt.

Renate Stinn studierte Anglistik/Germanistik in Jena; sie



arbeitete knapp 20 Jahre lang als Dramaturgin am Maxim Gorki Theater Berlin. Sie verfasste journalistische Arbeiten für Fachzeitschriften, Tageszeitungen und Magazine und war freischaffende Journalistin. Sie war mehrmals Jurymitglied beim Grimme-Preis, dem Hörspielpreis der Kriegsblinden und Mitglied der Jury für das „Hörspiel des Monats“.

Jochen Hieber: Studium der



Germanistik, Geschichte und Philosophie in Göttingen; seit 1976 Kulturkorrespondent für Norddeutschland der Süddeutschen Zeitung. Er ist seit 1983 Feuilletonredakteur und Literaturkritiker der FAZ, von 2001 bis 2005 zudem Moderator des Weimarer Salons im MDR-Fernsehen und von 2003 bis 2006 Kulturbeauftragter der Fußball-WM in Deutschland.

Preise

Deutscher Kinderhörspielpreis

Der gemeinsame Jury-Preis von ARD und Filmstiftung Nordrhein-Westfalen

► Präsentation des Gewinnerstücks
Sonntag, 14. November, 16 Uhr, ZKM_Kubus

Der Deutsche Kinderhörspielpreis wird in diesem Jahr zum fünften Mal im Rahmen der ARD Hörspieltage vergeben. Ausgezeichnet wird „die beste Autoren-/Adaptionsleistung auf dem Felde des Kinderhörspiels“. Ausgeschrieben wird der mit 5000 Euro dotierte Deutsche Kinderhörspielpreis von der ARD gemeinsam mit der Filmstiftung Nordrhein-Westfalen und in Zusammenarbeit mit der Stadt Wuppertal. Einreichen durften die Landesrundfunkanstalten der ARD und Deutschlandradio, sowie alle anderen Hörspielproduzenten und Autoren. Zur fünfköpfigen Jury gehören:

Frank Olbert (Juryvorsitz), studierte



Germanistik, Philosophie und Anglistik, daneben Mitarbeit bei der FAZ und dem Kölner Stadt-Anzeiger, hauptsächlich zu Medienthemen und zum Hörspiel. Zahlreiche Sendungen für ARD und Deutschlandfunk. Er ist stellvertretender Feuilletonchef beim Kölner Stadt-Anzeiger.

Dr. Eva-Maria Lenz, Studium



in Heidelberg und Frankfurt. Danach Promotion und Lehraufträge in Germanistik an der Universität Frankfurt. Veröffentlichungen zu österreichischer Literatur, zur Geschichte des Hörspiels und zu modernen Autoren von Dürrenmatt bis Ror Wolf. Lebt als freie Journalistin in Frankfurt.

Karin Lorenz, Studium der



Theaterwissenschaften und Philosophie an der Humboldt-Universität Berlin. 15 Jahre freie Produzentin und Autorin für „Deutsche Schallplatten“. 1991 bis 2005 Redakteurin, Produzentin, Programmleiterin beim Patmos Verlag Düsseldorf. Seit 2006 freischaffend.

Kerstin Behrens, Studium der



Theaterwissenschaft an der Humboldt Universität Berlin. Seit 2008 freischaffende Dramaturgin und Autorin; Dozentin an der HfBK Dresden; Jurorin, u. a. für den MDR Kinderhörspielpreis und das Kinder- und Jugendtheatertreffen NRW; Kuratorin für das Theaterfestival AUGENBLICK MAL, Berlin.

Hermann Schulz, leitete von



1967 bis 2001 den Peter Hammer Verlag. Seine Programme und Unterrichtsaufträge führten ihn in viele Länder. Seit Mitte der 90er Jahre schreibt er Romane, Kinder- und Sachbücher, die in insgesamt zwölf Sprachen übersetzt und mehrfach für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert wurden.

Preise

Preis der Karlsruher Kinderjury



Dr. Susanne Asche vom Kulturamt und die Kinderjury 2010

Die Stadt Karlsruhe stiftet zum fünften Mal den mit 1 000 Euro dotierten Preis. Die Auszeichnung geht an die beste Autoren- bzw. Adaptionsleistung von einem der ARD-/DRadio-Kinder-

hörspiele. Über die Vergabe entscheidet eine eigens einberufene Kinderjury, die mit Hilfe des Stadtmedienzentrums Baden-Württemberg und der Stadt Karlsruhe ausgewählt wurde.

Eine der schönsten Energiequellen ist Freude. Zum Beispiel an der Kunst.

Kunst führt immer wieder zu frischen Gedanken und Ideen. Deshalb freuen wir uns, Künstler zu unterstützen, die neue Richtungen einschlagen. Zum Beispiel bei den ARD Hörspieltagen vom 10. bis 14. November 2010 im Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe und in der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe. Erleben Sie eine Vielfalt an künstlerischen Impulsen für Groß und Klein und genießen Sie unvergessliche Hör- und Klangerlebnisse.

www.enbw.com



Energie braucht Impulse



Foto: Peter Schmidt

Internet-Angebot

Hörspieltage online

Hintergrundinfo und mehr unter: www.radio.ARD.de

Wer es nicht abwarten kann, dass die ARD Hörspieltage beginnen, oder sich über das Programm informieren möchte, der findet auf www.radio.ARD.de alle Informationen rund um das Festival. Auch in diesem Jahr werden wieder zwei internetaffine Preise verliehen: der Publi-

kumspreis „ARD Online Award“, der an das Hörspiel mit den meisten im Internet abgegebenen Stimmen geht, und der Nachwuchspreis „Premiere im Netz“, der freie Hörspielmacher auszeichnet. Wer diese und den „Deutschen Hörspielpreis der ARD“ sowie die Kinderhörspielpreise er-

hält, wie die Hörspiele beurteilt werden, wer hinter den Produktionen steht und welche Veranstaltungen das Publikum in Karlsruhe begeistern – www.radio.ARD.de schaut hinter die Kulissen und berichtet aktuell direkt vom Festival mit Beiträgen und Videos.

Newcomerpreis

Premiere im Netz

Die Chance für die freie Szene

Mit dem Nachwuchswettbewerb „Premiere im Netz“ sucht die ARD nach außergewöhnlichen Talenten in der freien Hörspielszene. Seit 2006 reichen freie Hörspielmacher alljährlich Stücke ein und stellen sich der Profi-Jury aus ARD-Hörspieldramaturgen und Mitarbeitern des gastgebenden Zentrums für Kunst und Medientechnologie in Karlsruhe (ZKM). Die elf Nominierten werden auf www.radio.ARD.de vorgestellt und können angehört, kommentiert und zeitlich unbegrenzt heruntergeladen werden. Der Gewinner/die Gewinnerin erhält die „Premiere im Netz“-Trophäe und ein Stipendium – es ermöglicht die Produktion

eines Hörspiels in einem ARD-Hörfunkstudio. Wer gewinnen wird, wird bei der Preisverleih-

ung am 13. November von Johann Michael Möller (MDR Hörfunk Direktor) verkündet.

Die Nominierungen

- ▶ „Pinguin“
Ein Kurzhörspiel
von Johannes Batesaki
- ▶ „Kein Morgen“
von Carsten Brandau
- ▶ „Fuge für Geschirrspüler
und Knallköpfe“
von Marion Czogalla
- ▶ „Kirk“
von Claudia Gabler,
Stella Luncke und Josef
Maria Schäfers
- ▶ „Die Registrierung“
von Claudia Mila Gach
- ▶ „Grenzverläufe“
von Korbinian
und Rupert Jaud
- ▶ „Kennst du schon Ken?“
von Simon Kamphans
und Matthias Lang
- ▶ „Die Abschaffung
der Zahlen“
von Julien Renard
- ▶ „Nachtfahrt mit Sohn“
von Kristina Huch
- ▶ „Also, sprach der
Computer:
Sorgen von Morgen“
von Aleksander Roman
Warzecha
- ▶ „Escape“
von Claudia Weber

Publikumspreis

ARD Online Award

Anklicken, Anhören, Abstimmen

Wer den „ARD Online Award“ erhält, darüber stimmen die Hörer online ab – einfach per Klick auf www.radio.ARD.de. Der Publikumspreis wird in diesem Jahr zum achten Mal vergeben und hat sich als begehrte Auszeichnung etabliert. Noch bis zum 13. November, 18 Uhr, stehen die zehn Produktionen, die auch für den „Deutschen Hörspielpreis der ARD“ nominiert sind, im Internet zur Wahl. Die Nutzer können alle nominierten Stücke zeitlich begrenzt anhören, kommentieren und teilweise herunter-

geladen. Im letzten Jahr hat Stefan Weigls Stück „Moment, das wird Sie interessieren!“ Nutzer und Profikritiker gleichermaßen überzeugt. Er erhielt sowohl den „ARD Online Award“ als auch den „Deutschen Hörspielpreis der ARD“. Die Jury lobte, wie eindrucksvoll das Hörspiel „auf sehr reale Abgründe unseres telekommunikativen Alltags“ verweist. Bernhard Hermann (SWR Hörfunkdirektor) wird den „ARD Online Award“ im Rahmen der allgemeinen Preisverleihung am 13. November überreichen.

Preise

Die Nacht der Gewinner

Live aus dem Medientheater

Und wieder ist es so weit: Fünf Preise sind bei der feierlichen Preisverleihung zu übergeben. Drumherum gibt es Vorführungen und Gespräche rund um das Hörspiel! Bis zum Schluss bleibt es spannend, denn die Fachjury unter der Leitung von Uwe Kammann (Grimme-Institut) wird erst kurz vor der Preisverleihung in einer geheimen Abstimmung den Sieger des Wettbewerbs „Deutscher Hörspielpreis der ARD“ bestimmen. Und auch das Publikum kann es richtig spannend machen: Bis 18 Uhr hat jeder Hörer, jede Hörerin am 13. November die Möglichkeit, per Internet-Voting das persönliche Lieblingsstück unter den Einreichungen dem Gewinn des „ARD Online Award“ näherzubringen. Bei der Preisverleihung gibt es dieses Jahr einen besonderen

Gast – neben dem Vorsitzenden der ARD-Hörfunkkommission Bernhard Hermann und weiteren Überraschungsgästen: Der bekannte Schauspieler Rufus Beck, der vielen durch herausragende Hörspielproduktionen „im Ohr“ ist, wird ebenfalls mit durch den Abend führen. Für musikalische Unterhaltung sorgt die Quartettformation „Salut Salon“, mit ihrem brillant entwickelten Mix aus Klassik, Rock, Chanson und Folk stellt das Quartett den musikalischen Rahmen. Durch die Gala führen Anja Höfer und Walter Filz.



Rufus Beck

Foto: sky

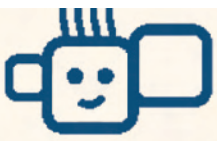
ZEITUNG LESEN

Man höre,
stauneund
lese!www.bnn.de
BNN BADISCHE
NEUESTE
NACHRICHTEN

Hörspiel



▶ Verleihung:
Samstag, 13. November
21 Uhr, ZKM_Medientheater
Live-Übertragung:
BR, MDR, rbb, SR, SWR,
WDR und DRadio
Zeitversetzt: NDR
(22.05 Uhr)
hr (14.11., 11 Uhr)
RB (Dez./Jan. 10/11)



Hörspielvorführungen

Kinderhörspiele

Die Besten von ARD und Deutschlandradio

Schul-Vorführungen jeweils Mittwoch, 10. November bis Freitag, 12. November 8.30 - 13 Uhr, siehe Seite 8 und 9



Sonntag, 14. November 11.30 Uhr, ZKM_Kubus

Jakob mit dem grünen Ohr

von Lena Hach

Jakob macht sich große Sorgen: Seine Mitschülerin Annika hat behauptet, er sei „noch grün hinter den Ohren“ und könne unmöglich mit Fußball spielen. Als Jakob seinen Papa bittet, sein Ohr unter die Lupe zu nehmen, macht dieser eine unglaubliche Entdeckung: Hinter Jakobs Ohr liegt nicht nur ein grünes Mini-Fußballfeld, da steht eine Burg! Ein kleiner Mann winkt zwischen den Zinnen: König Minimillian der Kurze. Und Jakobs Vater sieht noch viel mehr: Minimillian ist ebenso eingebildet wie ver zweifelt. Seine Tochter, Prinzessin Wilhelmina die Erste und Einzige ist abgehauen, als ihr Vater sie mit einem dahergegelaufenen Prinzen verheiratet wollte. Jakob handelt einen Deal aus: Er hilft Wilhelmina zu finden, dafür darf sie heiraten, wen sie will – oder es bleiben lassen. Auf seiner Suche nach der Prinzessin lernt Jakob jede Menge Sprichwörter und macht sich Gedanken darüber, wo die wohl alle herkommen – bis sein Papa irgendwann „die Nase voll hat“. Aber da ist Wilhelmina längst wieder aufgetaucht. Mit: Yusuf El Baz, Rufus Beck



Lena Hach

and Nearest“, einem Serviceunternehmen, das verlorene Dinge gegen eine geringe Gebühr zurückbringt. Das ist ihre Chance!

Mit: Anna Huthmann, Holly Arnaszus, David Reibel u. a.

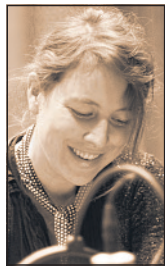
Regie/Realisation: Judith Lorentz Musik: Lutz Glandien Produktion: DKultur 2010 ab 8 Jahren | 52'20

Sonntag, 14. November 12.30 Uhr, ZKM_Kubus

Rico, Oskar und die Tieferschatten

von Andreas Steinhöfel

Rico soll ein Ferientagebuch führen, aber das ist gar nicht so einfach für jemanden, der „tiefbegabt“ ist. Rico kann zwar sehr viel denken, doch das dauert meistens etwas länger als bei anderen Leuten. Und wenn er nervös ist, dann purzelt in seinem Kopf alles durcheinander – wie Bingokugeln in einer Trommel. Eines Tages begegnet er Oskar, mit einem Motorradhelm auf dem Kopf. Oskar ist gar nicht so doof, wie er aussieht – ganz im Gegenteil, er ist hochbegabt. Und die beiden sind ein prima Team! Das merken sie auch, als sie Mister 2000, einem Kindesentführer, auf die Schliche kommen. Und vor allem Rico erweist sich als ganz schön schlauer Ermittler. Mit: David Reibel, Stasys Musial, Marie-Lou Sellem, Roman Knizka



Judith Lorentz

Regie: Gabriele Bigott Musik: Lutz Glandien Produktion: MDR 2010 ab 6 Jahren | 40'00

Sonntag, 14. November 11.30 Uhr, ZKM_Vortragssaal

Futsch

von Dunja Arnaszus

Isa schleicht an ihren Eltern vorbei. Gestern hat sie ihre Jacke verloren. Und das gibt Ärger. Sie hat schon Schal und Handschuhe verloren: Außerdem hat sie heute auch noch das Fenster geöffnet und Caruso, der Kanarienvogel ihrer Schwester ist davon geflogen. Wütend rennt ihr die Schwester hinterher. Mit zwei Kugeln Eis, einem Monat Abwasch machen und Müll wegbringen kann Isa sie wieder beruhigen. Da entdecken die beiden Herrn Westphal. Er arbeitet für die Firma „Dearest



Dunja Arnaszus

Sonntag, 14. November 12.30 Uhr, ZKM_Vortragssaal

Ben und die Zaubergäste vom Strandhotel

von Annette Herzog

Jedes Jahr hat Ben seine Ferien bei Tante Margarete in der Pension Seeblick verbracht. Doch in diesem Sommer steht plötzlich ein neuer Besitzer vor der Tür und will aus dem alten Strandhotel ein Fünfsterhotel machen. Ben ist erschüttert: Gerade erst haben sich seine Eltern getrennt. Soll er nun auch noch den zauberhaften Ort seiner Sommer verlieren? Wie gut, dass zu den diesjährigen Gästen nicht nur das Troll-

mädchen Puk, sondern ein Klub magischer Wesen gehört, der im Seeblick sein jährliches Heimtreffen abhält. Können sie nicht helfen? Leider ist alles so geheim, dass die Zauberer nicht zaubern wollen und Ben von all dem gar nichts wissen darf... Mit: Andreas Fröhlich, Leonard Burkhardt, Lucy Lukas, Maria Hartmann u. a.



Annette Herzog

Musik: Jan-Peter Pflug Regie: Sven Stricker Produktion: rbb 2010 ab 6 Jahren | 54'30 Min

Sonntag, 14. November 14.00 Uhr, ZKM_Kubus

Das Mädchen, das Löwen sah

nach Berlie Doherty

Abela gehört zum stolzen Stamm der Massai-Krieger. Sie leben in der Savanne von Kenia und Tansania und tragen rot karierte Tücher um den Leib. Die rote Farbe soll die Löwen erschrecken, die im Steppengras lauern. Abela hat vor Löwen keine Angst. Sie ist traurig und verstört, denn ihre Mutter ist todkrank. Was das für eine Krankheit ist, die das halbe Dorf dahinrafft, weiß sie nicht. Sie weiß nur, dass sie von



Stefan Richwien, Heidi Knetsch

Afrika nach Europa kommen muss. Doch das Abenteuer wird für Abela zum Alptraum. Rosa wohnt in der nordenglischen Stadt Sheffield. Sie und ihre Mutter sind ein eingeschworenes Team. Doch nun will ihre Mutter gern ein fremdes Kind adoptieren! „Ich will kein Geschwisterchen“, denkt Rosa. „Trotzdem macht sich die Mutter auf die Suche nach einem Kind, das gut zu Rosa passt. Das ist gar nicht so einfach. Bis Rosa und Abela zusammenfinden, ist es ein langer Weg. Mit: Vincent Leittersdorf, Effi Rabsilber, Frauke Poolman u. a.

Hörspielbearbeitung: Heidi Knetsch und Stefan Richwien Regie: Iris Drögekamp Musik: Henrik Albrecht Produktion: SWR 2009 ab 10 Jahren | 89'58

Sonntag, 14. November 15.15 Uhr, ZKM_Vortragssaal

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 9

von Markus Vanhoefer

Es ist an einem Morgen des Oktobers 1823, als die kleine Sophie von Gepolter im Treppenhause wach wird. Männer schleppen fluchend einen Flügel in den dritten Stock. Ein neuer Mieter zieht ein in das Haus in der Wiener Ungargasse. „Der berühmte Komponist Beethoven“, flüstern die Leute, „Das Genie!“ Genie? Nein, ein böser Geist, immer abweisend und mürrisch. Und erst diese Musik, die nachts durch die Wände dringt! Eine Sinfonie soll der Meister komponieren, seine Neunte, ein Werk, wie es die Welt noch nicht gesehen hat. Doch dann geschieht die Sache mit dem Hörrohr, und Sophie erfährt, was es bedeutet, an „Freiheit“ zu glauben. Mit: Stefan Wilkening, Stefan Merki, Dennis Herrmann u. a.



Markus Vanhoefer

Regie: Markus Vanhoefer Musik: Max Hanft Produktion: BR-KLASSIK / IGGEL GENIUS 2010 ab 8 Jahren | 52'15

Sonntag, 14. November 16.30 Uhr, ZKM_Vortragssaal

Gespensterjäger auf eisiger Spur

nach Cornelia Funke

„Holst du zwei Flaschen Saft aus dem Keller?“ Armer Tom! Er hatte schon immer ein blödes Gefühl, wenn er allein in den Keller sollte. Prompt begegnet ihm dort ein echtes Gespenst. Die Familie glaubt ihm nicht. Doch dann kommt Oma zu Besuch. Sie vermittelt Tom an Gespensterjägerin Kummelsaft. Mit ihren Tipps besiegt Tom das MUG (Mittelmäßig Unheimliches Gespenst). Doch es erzählt Tom Erstaunliches: Das MUG hat im Keller nur Zu-



Jörgpeter von Clarenau

Mit: Jens Wawrzeczek, Effi Rabsilber, Franziska Troegner, u. a.

flucht gesucht. Sein eigentlicher Spukort ist von einem Kollegen anderen Kalibers in Besitz genommen worden. Dieses gemeine UEG (Unglaublich Ekelhaftes Gespenst) terrorisiert dort einen netten Kekse-Erfinder. Endlich kann die Gespensterjägerin mal wieder gegen ein gefährliches Gespenst kämpfen. Und Tom wird ihr Assistent. Kann das gut gehen? Mit: Katja Danowski, Leon Alexander Rathje, Katja Brügger u. a.

Regie: Hans Helge Ott Hörspielbearbeitung: Jörgpeter von Clarenau Musik: Bernd Keul Produktion: NDR 2009 ab 8 Jahren | 79'23

Sonntag, 14. November 17.00 Uhr, ZKM_Kubus

Peer und Gynt

von Paul Maar und Christian Schidlowsky

Peer lebt mit seiner Mutter in einer ärmlichen Hütte in Norwegen. Statt zur Schule zu gehen, gibt er sich lieber seinen Tagträumen hin. Durch Zufall gerät Peer in die Welt der Trolle und begegnet der Prinzessin Gynt. Sie lehrt ihn die Sitten und Gebräuche der Trolle: Alles, was in der Menschenwelt als höflich gilt, ist in der Trollwelt unanständig – und umgekehrt. Eine schallende Ohrfeige bedeutet „freundlich bin ich zu dir“ und wer dem anderen vor die Füße spuckt, bedankt sich. Kein Wunder, dass niemand Peer glaubt, als er von seinen Erlebnissen erzählt. Ihre Verschiedenartigkeit übt auf Peer und Gynt eine große Faszination aus. Aber können sie das Fremde mit dem Eigenen vereinigen? Mit: Jens Wawrzeczek, Effi Rabsilber, Franziska Troegner, u. a.



Paul Maar



Christian Schidlowsky

Bearbeitung und Regie: Robert Schoen Musik: Henrik Albrecht Produktion: hr/BR 2010 ab 7 Jahren | 51'01

Fotonachweis: Lena Hach/MDR/Marco Prosch, Dunja Arnaszus/Asmus Henkel, Judith Lorentz/WDR, Knetsch und Richwien/SWR, Markus Vanhoefer/FVA, Jörgpeter von Clarenau/von Clarenau, Paul Maar/Fotostudio Barthel Bamberg, Christian Schidlowsky/privat



Programm auf einen Blick

Hier gibt's was auf die Ohren ...

Ein Fest für die ganze Familie

Heute gibt's für das junge Publikum eine Party für die Ohren! Um 11 Uhr eröffnet MDR-Moderator André Kudernatsch den ARD Kinderhörspieltag und der Kindermusiker Geraldino unterstützt ihn mit einem großen Trommelwirbel. Bis 18 Uhr locken jede Menge Kinderhörspiele aus dem aktuellen Angebot von ARD und Deutschlandradio zum gemeinsamen Anhören. Dazu gibt es Live-Aktionen: Lieder und Gedichte mit Ulf & Zwulf und dem fliegenden Puppentheater von rbb-Zappelduster; Quatschmusik mit Erwin Grosche und seinen Flamingos und kuschelige Bärenge-

schichten mit Johannes und Stachel von WDR5. Und wer wissen will, wie Eskimos küssen, ist genau richtig bei Sandra Schwittau, die die neuesten Geschichten aus dem rbb-Ohrenbär-Buch vorträgt. Auch im ZKM_Foyer geht es hoch her. Der Fahrradschrauber Figarino will kaputte Fahrräder reparieren und Geraldino sorgt mit seiner Rock-Revue für fetzige Unterhaltung. André Kudernatsch wird die Gewinnerstücke der Wettbewerbe „Deutscher Kinderhörspielpreis“ und „Kinderhörspielpreis der Stadt Karlsruhe“ vorstellen und die Kinder aus der Kinderjury werden uns sa-

gen, was ihnen am Siegerhörspiel gut gefallen hat! Mit von der Partie ist der urkomische Schorsch: Den ganzen Tag ist er im ZKM unterwegs und treibt seinen Schabernack mit den Gästen. Nicht nur zuhören, sondern mitmachen können die jungen Besucher bei der SWR2-Spielraumtour: Beim Mitgestalten eines Hörstücks müssen die Teilnehmer ihre Schnelligkeit und Kreativität unter Beweis stellen. Eine Klangreise rund um die Erde kann man jederzeit auf der hr2-Lauschinsel unternehmen und im Rahmen der ZKM-Workshops darf jeder sich selbst in Gestalt seiner

Lieblingsfigur aus den Kinderhörspielen malen und ein „Detektorradio“ bauen. Und wer will, kann sich schon einmal von Anna-Lena Dörr auf die lange ARD Hörspielnacht für Kinder einstimmen lassen. Höhepunkt des Tages ist das Live-Orchesterhörspiel „Peter Pan“ nach den gleichnamigen Kindergeschichten von James M. Barrie. Die berühmte Geschichte von „Jim Knopf und Lukas dem Lokomotivführer“ kann man in 5.1. Surround-Sound im WDR-Klangcontainer hören – im Wechsel mit „Der brennende Schatten“ für die größeren Kinder. Also: Ohren spitzen und gut anhören!



Schorsch!

► **Eröffnung:**
Sonntag, 14. November,
11 Uhr, ZKM_Foyer

► **Präsentation der
Kinderhörspielpreise**
15.15 Uhr, ZKM_Foyer

Live-Orchesterhörspiel

Peter Pan im Höhenflug

Aber Vorsicht! Auch Käpt'n Hook entert am Sonntag die Bühne

Das hat den ARD Hörspieltagen gerade noch gefehlt: Ein Piratenangriff. Käpt'n Hook meint es ernst: Falls Peter Pan es wagt, in Karlsruhe öffentlich aufzutreten, wird Hook die Bühne entern. Doch Peter Pan bleibt unbekümmert. Er weiß, was längst auch alle Kinder wissen, die den berühmten Roman kennen: Der einarmige Hook ist zwar polterig und mordlüstern, aber zum Glück ein sagenhafter Trottel. Doch so ganz sicher kann man sich diesmal nicht sein. Denn erstens trägt Peter die Nase zuweilen arg weit oben, das macht ihn leichtsinnig. Zweitens ist er durch einen Flirt mit Wendy abgelenkt. Er lädt das Mädchen zu einer Reise ins Nimmerland ein. Und drittens hat er Tinkerbelle nicht auf der Rechnung. Die kleine Fee, seine treue Begleiterin, packen Wut und Eifersucht. Sie will Peters Geturtel nicht länger mit ansehen und verrät



Henrik Albrecht, Jürg Löw, Judith Lorentz, Jens Wawrczeck, Laura Maire.

Käpt'n Hook Peters geheimen Aufenthaltsort. Oh, Tinkerbelle, wie konntest du nur? So braut sich also doch Bedrohliches zusammen. Dieses Orchesterhörspiel wird ein aufregender Mix aus Abenteuer, Fantasy und Krimi. Ein bisschen Liebe gibt's gratis oben drauf.

Die Urheber dieses Festes für Augen und Ohren sind in Karlsruhe keine Unbekannten. „Der Krieg der Knöpfe“, vor zwei Jahren hier aufgeführt, ist noch in bester Erinnerung. Henrik Albrecht (Konzept und Komposition) und Judith Lorentz (Text und Regie) haben das „Orchesterhörspiel“ zu einer eigenen

unverwechselbaren Marke entwickelt. Ihnen zur Seite stehen drei exzellente Schauspieler: Jens Wawrczeck (Peter), Laura Maire (Wendy) und Jürg Löw (Hook) sind die Original-Besetzung des NDR Hörspiels. Doch einer Figur werden besonders viele Herzen zufliegen: Tinkerbelle. Sie spricht aber nicht, sondern wird von einem Instrument repräsentiert: Der Celesta. Die Junge Süddeutsche Philharmonie Esslingen (Dirigent: Andreas Kraft) wird „Peter Pan“ auf jeden Fall zu einem festlichen Ereignis machen. Wenn nicht dieser elende Hook dazwischenfunkelt ...

► **Sonntag, 14. November**
14.00 Uhr, HfG Lichthof 4
Einlass nur mit Einlasskarten
von 13.30 bis 13.55 Uhr
Live-Übertragung in NDR
Info, BR 2, DKultur,
hr2-kultur, SWR2, WDR 5

Ohrenspitzer

Die Fachleute sind sich längst einig: Wer gute Grundlagen fürs Lesen und Schreiben legen will, der muss auch das Zuhören fördern. Deshalb gibt es in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz seit dem Schuljahr 2003/2004 das vom Landesmedienzentrum initiierte Projekt „Ohrenspitzer“. Momentan beteiligen sich über 220 Schulen und



Kindergärten. Sie hören die CDs aus dem roten Ohrenspitzerkoffer, der vollgepackt ist mit Märchen, Krimis und Abenteuergeschichten. Aber sie produzieren auch eigene Hörspiele und Klangcollagen. Eine Ohrenspitzer-Schule aus Karlsruhe präsentiert ihre Arbeit. Die Nachahmung ist erwünscht!

► **jeweils bei den
Schulvorführungen**



Lesevergnügen in Ihrer Buchhandlung.

hoser+mende

Literatur und Dienstleistungen

Karlstraße 76 · 76137 Karlsruhe
Telefon 0721 98161-0 · Fax 0721 81 53 43
Mail: mende@schweitzer-online.de
Web: www.mende.de

Hörbücher,
spannende
Romane,
Kinderbücher
uvm...

WDR Klangcontainer

Ohren auf Abenteuer

Zwei 5.1 Hörspiele für Kinder

Im WDR Klangcontainer gibt es dieses Jahr zwei abenteuerliche Reisen in fantastische Welten. Immer im Wechsel laufen „Der brennende Schatten“ von Kai Meyer und „Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer“ nach dem Klassiker von Michael Ende. „Der brennende Schatten“ entführt in eine Welt, in der Magie alltäglich ist: Ins Venedig von 1830. Arcimboldo, der 15-jährige Lehrling eines Spiegelmalers, findet am Ufer der Lagune eine schwer verletzte Meerjungfrau namens Unke. Um Unkes Geheimnis zu entschleiern, begibt sich Arcimboldo auf eine gefährliche Reise.

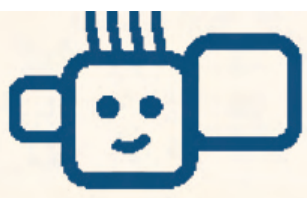
Die Geschichte von Jim Knopf und Lukas, dem Lokomotivführer kennen viele, Große wie Kleine. 50 Jahre alt sind ihre Abenteuer, aber so wie man sie heute erleben kann, sind sie mehr als taufriech. 5.1. macht es möglich. Seid direkt dabei, wenn Lukas mit der Lokomotive Emma durch die fünf lummerländischen Tunnel rattert. Hier könnt ihr mittendrin sein!

► **Sonntag, 14. November**
11 bis 18 Uhr, ZKM Museum
für Neue Kunst
Immer im Wechsel: „Jim Knopf“ ab 5 und „Der brennende Schatten“ ab 13

Die Figarino Show

Der Fahrradschrauber Figarino will die Gelegenheit nutzen, um auf der Bühne vor all den Leuten Werbung für seinen Fahrradladen zu machen. Wer ein kaputtes Fahrrad hat, soll es mitbringen – Figarino wird es dann live auf der Bühne reparieren. So lautet jedenfalls sein Plan. Doch statt der großen Werkzeugkiste hat Figarino die riesige Schrottkiste mitgebracht. Als sich dann tatsächlich ein Mann mit einem kaputten Hometrainer meldet, gerät Figarino mächtig ins Straucheln. Wie kommt er nur aus dieser peinlichen Situation wieder heraus?

► **Sonntag, 14. November**
11.30, 13.30, 15.30 Uhr,
ZKM_Foyer



Konzert

Zappelduster: kultig, komisch, kindgerecht

Musikgeschichten für Kinder

Zappelduster ist jeden Abend um 19.04 Uhr im Programm von Antenne Brandenburg zu hören. Die Sendung begeistert nicht nur Kinder zwischen 5 und 7 Jahren, sondern auch alle, die schon immer einmal wissen wollten was eine Sternschnuppe ist, eine Petze oder wie man sich eine Rakete baut. In Zappelduster kommen hauptsächlich Kinder mit ihren Meinungen, ihren Gedanken und ihrem Wissen zu Wort.

Mehrmals im Jahr geht Zappelduster auf Tour. Mit den Moderatorinnen Nina und

Conni, der goldenen Schatztruhe, dem fliegenden Puppentheater und den Musikern Ulf und Zwulf trat Zappelduster in vielen Städten Brandenburgs auf.

Auch beim Kinderhörspieltag in Karlsruhe am 14.11.10 ist Zappelduster dabei und erzählt nicht nur die Geschichte vom Stinktief, sondern zeigt auch wie schön der schöne Prinz wirklich ist. Ab 4 Jahren.

► **Sonntag, 14. November**
11.15 Uhr und 12.30 Uhr
HFG_Studio



Ulf, Nina, Conni und Zwulf.

„Porträts aus den Hörgeschichten“
Offener Mal-Workshop

Welche Hörgeschichten hast Du heute bei den Hörspieltagen gehört – und möchtest Du in eine der Rollen schlüpfen, um dich zu malen? Inspiriert durch die wunderschönen Geschichten, die es während der Hörspieltage zu hören gibt, malen wir mit Wasserfarben zarte Selbstporträts. Selbstverständlich können die jungen KünstlerInnen ihre Werke mit nach Hause nehmen.

► **11 bis 17.30 Uhr**
ZKM_Musikbalkon
Ab 5 Jahren

„Musik aus unsichtbaren Wellen.“ Bau eines Detektorradios

Radio hören ohne Strom, geht das? Ein Detektorradio macht es möglich. Es nimmt die Energie direkt aus den Radiowellen in der Luft – ganz ohne Steckdose oder Batterie. Wir werden aus Draht, Reiszwecken, Büroklammern, einem Bleistift, einer Klopapierrolle und einem Metallstück ein Radio konstruieren. Mit einem langen Draht als Antenne, ein wenig Glück und abhängig von Tageszeit und Wetter kann man dann den örtlich stärksten Radiosender hören. Max. 10 Personen, Anmeldung vor Workshopbeginn erforderlich.

► **11-13.30 Uhr und**
15.30-18 Uhr
Ort: HfG_Lichthof 3
Ab 13 Jahren

Mitmach-Programm

Eskimos und Kuschelbären

OHRENBÄR und Bärenbude

Die Kinderradioprogramme von rbb und WDR machen gemeinsam im Medientheater Programm. Für den rbb-Ohrenbär geht Schauspielerin Sandra Schwittau an den Start und liest aus dem neuen Ohrenbär-Buch „Die schönsten Weihnachtsgeschichten zum Vorlesen“. Darin wird davon erzählt, wie Eskimos küssen, was ein Elefant im Kaufhaus sucht und ob es zwischen Fuchs und Weihnachtsgans doch so etwas wie Freundschaft geben kann. Aus der WDR5-Bärenbude sind die Kuschelbären Johannes und Stachel zu Gast, die mit ihren runden Kulleraugen zwar fast gleich aussehen, aber



grundverschieden sind. Nur in zwei Punkten sind sie sich immer einig: dass die Bärenbude bärenstark und ihr bester Freund der Kühlschrank ist. Musiker und Kabarettist Erwin Grosche ist mit seiner Band „Die Flamingos“ dabei. Er hat jede Menge Quatschlieder auf Lager, kann einen

Toaster täuschend echt nachmachen und sich sogar in einen Staubsauger verwandeln. Ab 4 Jahren.

► **Sonntag, 14. November**
11.30, 13 und 15.15 Uhr,
ZKM_Medientheater

Kinder-Musik

Geraldino rockt!

Bunte Knaller

In seiner quietschvergnügten Musik-Revue präsentiert Geraldino frische Ohrwürmer für große und kleine Ohren. Gemeinsam mit dem Publikum geht er auf die Suche nach dem verschwundenen Kakadi-Kakadu, tanzt den Rotkäppchen-Rap und fliegt als Knalltütenantriebswellenraketenskosmonaut ins All. Zum groovigen Gitarren-Sound singt er Mitmach-Songs, Moritaten Fetzer, Schmacher, Raps und Reggae über Dinosaurier, Pfannkuchen und vieles mehr. Geraldino macht seit 1988 Musik für Kinder von vier bis zehn Jahren. Mit 120 Live-Auftritten im Jahr ist er deutschlandweit unterwegs.



Geraldino

meinsam mit dem Publikum geht er auf die Suche nach dem verschwundenen Kakadi-Kakadu, tanzt den Rotkäppchen-Rap und fliegt als Knalltütenantriebswellenraketenskosmonaut ins All. Zum groovigen Gitarren-Sound singt er Mitmach-Songs, Moritaten Fetzer, Schmacher, Raps und Reggae über Dinosaurier, Pfannkuchen und vieles mehr. Geraldino macht seit 1988 Musik für Kinder von vier bis zehn Jahren. Mit 120 Live-Auftritten im Jahr ist er deutschlandweit unterwegs.

► **Sonntag, 14. November**
11 Uhr Eröffnung, 12 und 16
Uhr Rock-Revue (ab 6),
14 Uhr Ohrwürmer für kleine
Ohren (ab 4), ZKM_Foyer

SWR2 Spielraum

Eine stockdunkle Räuberhöhle voll mit Goldbarren und Diebesgut, ein geheimnisvolles Schloss mitten im nächtlichen Wald, im Inneren des Schlosses: dicke Wände, von denen der Putz bröckelt, mit Spinnweben verhangene Fenster, durch die das fahle Licht des Mondes fällt. Es ist Mitternacht und die Wölfe sammeln sich, um den Vollmond anzuhäulen ... Was wird geschehen in dieser unheimlichen Nacht? Und: Wie kommt so eine Geschichte ins Radio? Wer beim Lösen dieses Rätsels mithelfen will, kommt zum Hörspielworkshop „... allein im Gespensterschloss, nachts um 12 Uhr“. Dort kann man in einer (nur ein klein wenig) gruseligen Stunde erleben, wie man Hörspiel selbst macht. Ab 6 Jahren.

► **Sonntag, 14. November**
15.30 Uhr und 16.45 Uhr
HfG_Studio

hr2 Domino-Lauschinsel

Wie hört sich brodelnde Lava an, wie klingen Eisschollen, wenn sie aneinander stoßen und welche Töne gibt ein sprudelnder Geysir von sich? Wie klingt es in einem europäischen Wald, einem südamerikanischen Dschungel, einem asiatischen Urwald und im australischen Outback? Was hört man auf den Straßen Brasiliens, einem Bahnhof in Indien, einem Fest in Afrika und einem orientalischen Markt? Welchen Klängen kann man auf einem Bauernhof, einer Wiese am Waldrand und an einem Teich lauschen? Diese und andere Töne aus aller Welt erklingen im Lauschinsel-Raum: Augen zu und die Ohren weit auf und bei einer Klangreise durch unsere Welt bekannten und fremden Geräuschen lauschen.

► **Sonntag, 14. November**
11 bis 18 Uhr,
ZKM_Kl. Seminarraum

In alle Himmelsrichtungen querWELTein

querWELTein

Die ARD RADIONACHT FÜR KINDER stellt sich vor

Ihr wolltet schon immer mal nach Timbuktu reisen oder auf die Salomon-Inseln? Ihr wollt wissen, wie es in der Wüste Gobi aussieht oder bei den ägyptischen Pyramiden? Könnte es aber vielleicht sein, dass ihr ein neues Land entdecken wollt, eins, in dem noch niemand vor euch war? Dann kommt mit – unsere Abflugrampe ist das ZKM Medientheater. Bringt eure Reiselust mit und den unsichtbaren fliegenden Teppich, den ihr ganz sicher irgendwo zu Hause versteckt habt! Schon kann's losgehen – wohin ihr wollt! Gedichte und Geschichten sind die Reiseführer, die euch aber nicht alles erzählen, denn ihr seid eingeladen, eure eigenen Reise Geschichten zu erzählen – am besten solche, die ihr selbst erfunden habt! Übrigens: Ihr müsst euren fliegenden Teppich nach der Stun-

de im ZKM Medientheater nicht wieder einmotten! Denn Anna-Lena Dörr, eure Reiseleiterin, wird euch auch einiges erzählen über die ARD RADIONACHT FÜR KINDER, in der es am 26. November ebenfalls querWELTein gehen wird – und das 5

Stunden lang ab 20 Uhr. Ihr könnt also doppelt gespannt sein auf jede Menge Reiseabenteuer! Ab 6 Jahren.

► **Sonntag, 14. November**
ab 16.30, ZKM-Medientheater



Kinderhörspieltag 2009

Foto: SWR



Kabarett bei den ARD-Hörspieltagen

Kulturelles Crossover

Kabarett, Unterhaltung und Musik mit dem SWR2 Studio-Brett!

Ottfried Fischer hatte mit 15 Jahren eine ordentliche Karriere vor sich: auf dem elterlichen Bauernhof. Seine Kreativität hat er früh bewiesen: so legte er mit seinem Bruder riesige Lautsprecher in den Kuhstall, um beim Melken die Stones und Jimi Hendrix zu hören. Auf dem Weg zum Abitur in Fürstzell kam er durch Passau und bestaunte im „Scharf-richterhaus“ Kabarettisten wie Bruno Jonas und Sigggi Zimmerschied. Bauer wollte er nicht mehr werden, aber wie wird man Kabarettist? Klar, man studiert ein paar Semester Jura und gründet dann in München das „Hinterhoftheater“. Dort entdeckte ihn Werner Schneyder für eine Fernsehshow, dann fand Franz Xaver Bogner für die Fernsehserie „Zeit genug“ diesen Typ, der schludrig sprach, sich kaum bewegte, nicht besonders gut aussah, aber unheimlich ankam. Es folgten weitere Serien, Filmrollen, das

Übliche. Und das Kabarett? Dahin ist er wieder zurückgekehrt, zu seinen Wurzeln. „Wo meine Sonne scheint“, heißt sein Programm und es stellt eine Frage an sich und den Zuschauer: Wo ist meine Heimat? Auch Angelika Bachmann hatte mit 15 Jahren eine glänzende Karriere vor sich. Wegen ihres musikalischen Talents wurde sie vom allgemeinen Schulbetrieb befreit und sollte sich ganz dem Geigenspiel widmen. Bereits mit 7 Jahren war sie als Konzertsolistin aufgetreten, spielte im Fernsehen und gewann „Jugend musiziert“-Wettbewerbe. So nebenbei studierte sie Germanistik und Philosophie und wusste mit 20, dass sie weder Geigerin in einem Orchester noch Solistin werden will. Das wollte ihre Freundin, Iris Siegfried, ebenfalls Wunderkind an der Violine, auch nicht. Im Jahre 2000 gründeten sie das Quartett „Salut Salon“, weil sie zeigen wollten,



Foto: SWR/Peter Kronenberger
Bülent Ceylan

dass klassische Musik Spaß machen kann. Mit Anne von Twardowski am Klavier und Sonja Lena Schmid am Cello haben sie gekonnt die Kunst des „Cross over“ auf die Klassik übertragen und bieten einen Mix aus Klassik, Rock, Chan-

son, Filmmusik und Folk. Bülent Ceylan hatte mit 15 Jahren keine Vorstellung, was er eigentlich werden wollte. Also machte er erstmal Abitur, wie es duo-kulti Menschen mit türkischem Vater und deutscher Mutter so machen, um an

der Überfremdung Deutschlands mitzuarbeiten. Er begann ein Studium der Philosophie und der Politikwissenschaft und absolvierte ein Praktikum beim Musiksender VIVA. Spannender fand er aber den Wettbewerb zwischen seinem türkischen Vater und seinem deutschen Großvater, die sich in der akkuraten Ausgestaltung ihrer Kleingärten übertrafen. Allmählich entstanden aus der Beobachtung seines Umfeldes Figuren für die Bühne: Aslan, der Gemüsehändler, „Mampfred, der Hausmäschter“, der „Monnämmer Bub“ Harald. Natürlich entdeckte ihn auch das Fernsehen, hörfunkmäßig ist er der SWR 2 Comedian des Studio-Brettls, dort hat er bisher seine Programme gespielt. Ready to crossover?

► **Freitag, 12. November**
21 Uhr, HfG_Lichtthof 4

Vortrag

Bilder im Kopf

Professor Dr. Lutz Jäncke: Neurologie und Akustik

Unsere Wahrnehmung der Welt ist keine exakte Abbildung der Realität wie sie etwa ein Fotoapparat liefert. Vielmehr werden im menschlichen Gehirn die verfügbaren Umwelteindrücke wie Mosaiksteinchen zusammengesetzt und interpretiert. Auf Grundlage von Wissen, unbewussten Erfahrungen und kognitiven Fähigkeiten konstruieren wir so ein individuelles Gesamtbild der Welt. Der Interpretationsspielraum in diesem aktiven



Professor Dr.
Lutz Jäncke

beim Sehen, denn „hören“ wir eine Geschichte, müssen die Bilder im Kopf selbst konstru-

iert werden. Aber wie konstruieren wir Bilder, die physikalisch gar nicht vorhanden sind? Der Vortrag von Professor Lutz Jäncke von der Uni Zürich wird den menschlichen Wahrnehmungsprozess mit Augenmerk auf stimmlich-akustische Reize erläutern. Vielleicht bewahrt sich am Ende die Aussage „Weniger ist mehr“!

► **Samstag, 13. November**
18 Uhr, ZKM_Vortragssaal

Aktion

Vom Nacktscanner zum Brainscanner

Alpha 0.7 zeigt sein Zukunftsuniversum

Während am Hamburger Flughafen seit September die umstrittenen Nacktscanner im Testbetrieb laufen, ist der SWR schon einen gewaltigen

Schritt weiter und setzt im Radio und Fernsehen auf die Brainscanner – Geräte, die das menschliche Gehirn scannen und so Rückschlüsse auf mögli-

che Gewalttäter zulassen, noch bevor sie straffällig geworden sind. Die Fernseh- und die Hörspielserie „Alpha 0.7“ thematisieren das Verhältnis des „gläsernen Menschen“ zum Staat und seiner Umwelt. Bei den ARD Hörspieltagen im ZKM Karlsruhe finden sich die Spuren von Alpha 0.7. am 11. und 12. 11, wenn im ZKM ein Brainscanner aufgebaut wird.

► **Ausführliche Informationen und Termine**
unter
www.swr.de/alpha07



Foto: Pascal Remond
Oliver Stritzel und Rolf Kanis

Kontakt und Info

hoerspieltage@swr.de
www.radio.ARD.de

Organisation

Die ARD Hörspieltage sind eine Gemeinschaftsveranstaltung der Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Landesrundfunkanstalten Deutschlands (ARD) mit dem Deutschlandradio. Die Organisation der ARD Hörspieltage 2010 teilen sich Südwestrundfunk (federführend), Mitteldeutscher Rundfunk, Rundfunk Berlin-Brandenburg, das ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe und die Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe. Die ARD Hörspieltage finden in Zusammenarbeit mit der Stadt Karlsruhe statt.

Impressum

Herausgeber:
Südwestrundfunk
im Auftrag der
ARD Hörfunkkommission

Verantwortlich:
Ekkehard Skoruppa
SWR2 Hörspiel

Redaktion:
Alexandra Müller, Birgitt
Kehrer, Volker Brzezinski

Anzeigenleitung:
Jörg Stark

Layout/Satz:
Melanie Schnauer/
Tanja Kimmel, BNN

Druck:
Badische Neueste
Nachrichten, GmbH
Badendruck GmbH
Linkenheimer Landstraße 133
76149 Karlsruhe
Tel.: 07 21 / 7 89-0
www.bnn.de

Mit freundlicher Unterstützung von:

